

PROGSA

GEMEINDEBLATTL

13. JAHRGANG | Nr. 2 | JUNI 2020



gemeinde.prags.bz.it

IMPRESSUM

„PROGSA GEMEINDEBLATTL“

eingetragen beim Landesgericht Bozen
unter Nr. 10 am 07. April 2008.

HERAUSGEBER:

Gemeinde Prags.

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:

Dr. Oktavia Brugger

REDAKTIONSTEAM:

Magdalena Oberhammer Auer

Maria Lampacher

Hartwig Weidacher

Dietmar Schuster

Christine Hintner Ploner

Caroline Heiss

LAYOUT:

Lucia Nania, Taisten

DRUCK:

Kraler Druck, Vahrn

Dank an alle, die Beiträge und Fotos für diese Ausgabe
geliefert haben.

EINSENDUNG VON TEXTEN:

Für alle Schreiber von Berichten im Gemeindeblattl!

Bitte beachtet den Redaktionsschluss, verspätete Beiträge
können leider nicht mehr angenommen werden.

Die Texte sollten digital (in Word) und in einer ganz einfachen
Schrift verfasst sein. Bei der Gestaltung der Zeitung werden
die Texte alle neu formatiert und bearbeitet.

Die FOTOS bitte nicht in die Word Datei einfügen, sondern
in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300dpi (=
Druckqualität) mailen, bzw. auf CD brennen oder Original-
fotos abgeben.

Beiträge für das Progsa Gemeindeblattl können Sie über
E-Mail senden gemeindeblattl.prags@gmail.com oder bei
Maria Lampacher Trenker in St. Veit 36 / Prags abgeben.

Für Anregungen, Wünsche oder Tipps können Sie uns gerne
eine E-Mail senden.

FOTO UMSCHLAG VORDERSEITE:

Prags Landschaft, © Martin Schönegger

FOTO UMSCHLAG RÜCKSEITE:

Eisvogel, © Konrad Haspinger

In der Gemeinde liegen noch übrige Exemplare auf.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE

Progsa Gemeindeblattl : 10. Jänner 2021

INHALT

GEMEINDENACHRICHTEN

Rückblick des Bürgermeisters	3
Mitteilung der Redaktion	3
Aus dem Gemeindevausschuss	4-5
Aus dem Gemeinderat	6
Aus dem Steueramt	8
Aus der Gemeindestube	9

MOBILITÄT

Verkehrsmaßnahmen Pragser Tal im Sommer 2020	10-11
--	-------

AUS DEM VEREINSLEBEN

Bauernbund Prags	12
KVW Prags	13
Südtiroler Bäuerinnenorganisation Prags	14-15
Freiwillige Feuerwehr Prags	16
Imkerbund Prags	17
Katholischer Familienverband Prags	18-19
Musikkapelle Prags	20-25
Tourismusverein Pragser Tal	26-28
SVP Prags	29
Verein Eisvogel	30-35

SCHULE UND BILDUNG

Neues aus der Bibliothek	36
Grundschule Prags	38

KIRCHE UND SOZIALES

Der neue Firmweg	37
------------------	----

GESCHICHTE UND HEIMAT

Die Bauernhöfe von St. Veit	40-44
In alten Fotoalben gefunden	45-51
Der Geizige	51

AUS DEM STANDESAMT

Im Gedenken an	52-54
Die Neugeborenen	55
Glückwünsche	55

NATUR UND UMWELT

Au Vaia, wie der Sturm unsere Wälder veränderte	56
Schneedruck im November	57

VERSCHIEDENES

In Zeiten von Covid-19	58
Mit dem Weissen Kreuz live im Einsatz	58
Zivildienst in der Kinder- und Jugendarbeit	59
Labor für klinische Pathologie	60-61
Vision Prags	62-63

RÜCKBLICK DES BÜRGERMEISTERS

GESCHÄTZTE

BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER

DES PRAGSER GEMEINDEBLATTL.



Die Corona-Krise hat uns alle direkt oder indirekt getroffen und große Einschränkungen von uns allen abverlangt. Viele von uns stellen sich die berechnigte Frage, ob alle getroffenen Maßnahmen und Einschränkungen gerechtfertigt, beziehungsweise sinnvoll, notwendig oder angemessen waren oder sind.

Mit großer Erleichterung können wir heute feststellen, dass alle von Covid 19 betroffenen Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde genesen sind und wir keinen Todesfall zu beklagen haben.

Diese Krise hat uns aber auch gezeigt, wie wichtig eine funktionierende Nahversorgung in unserer Gemeinde ist. Ich hoffe und wünsche mir, dass dieses Angebot auch nach der Krise verstärkt angenommen wird.

Die wirtschaftlichen Einbußen, die Familien, Arbeitnehmer und Betriebe durch die Pandemie erlitten haben, versucht der Staat und das Land teilweise abzufedern. Jedoch sind die vielen Versprechen und Zusagen nur sehr schleppend und teilweise noch nicht bei den Betroffenen angekommen. Covid 19 hat aber auch das soziale Leben in der Dorfgemeinschaft fast zum Erliegen gebracht und das Vereinsleben stark eingeschränkt.

Ganz zu schweigen von Kleinkindern, Schülern und Eltern, die die großen Leidtragenden dieser Krise sind.

Wir als Gemeindeverwalter mit Belegschaft waren auch in dieser schwierigen Zeit immer für die Bürger erreichbar und haben unsere Dienstleistungen angeboten. Es ist uns auch gemeinsam gelungen, in dieser schwierigen Zeit Projekte wie geplant umzusetzen und neue Projekte auf den Weg zu bringen.

Ich hoffe und wünsche mir, dass dieser Virus allen bewusst gemacht hat, dass große Herausforderungen nur in Zusammenarbeit und gemeinsam bewältigt werden können und so können wir auch mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

*Ihr Bürgermeister
Friedrich Mittermair*

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Das Informationsblatt der Gemeinde Prags hat ein neues Erscheinungsbild erhalten. Lucia Nania aus Taisten, eine professionelle Kraft, wurde von der Gemeindeverwaltung von Prags mit der graphischen Gestaltung unserer Gemeindezeitung beauftragt.

Die Anordnung der Beiträge sowie die Zusammensetzung des Redaktionsteams sind gleichgeblieben. Jeweils innerhalb 10. Jänner und 10. Juni des Jahres können alle Vereine und Verbände und sonstige Interessierte Beiträge an die Redaktion schicken: info@gemeindeblattl.prags@gmail.com. Die Redaktion entscheidet über die Veröffentlichung der zugesandten Beiträge.

Seit 2008 erscheint das Informationsblatt regelmäßig zweimal im Jahr. Es dient sowohl zur Veröffentlichung von Mitteilungen, Terminen und Fälligkeiten als auch als „Sprachrohr“ für die verschiedenen Vereine und Organisationen der Gemeinde Prags. Jede Ausgabe enthält vielseitige Beiträge und stellt gleichzeitig auch eine Chronik für das Dorf da, in welcher Wissenswertes für die nächsten Generationen festgehalten wird. Damit über die Vielfalt des Dorflebens berichtet werden kann, braucht es viele fleißige Schreiber, denen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt sei.

Vor allem jene Bürger, welche nicht mehr in der Gemeinde Prags leben, sollen die Möglichkeit erhalten, sich über das Geschehen in ihrer Geburtsgemeinde und die Entwicklung derselben zu informieren.

Die Redaktion wünscht sich, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, das Progsa Blattl weiterhin als Informationsquelle nutzen und den angebotenen Lesestoff genießen.

*Für die Redaktion
Maria Lampacher*

AUS DEM GEMEINDEAUSSCHUSS

BESCHLÜSSE DES GEMEINDEAUSSCHUSSES IM ZEITRAUM: JANUAR - MAI 2020

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Beauftragung der Firma Lercher Walter aus Prags mit Malerarbeiten im Jugendraum von Schmieden - Euro 1.125 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 13.01.2020

Beauftragung von Frau Nania - Werbung und Design aus Taisten mit der grafischen Neugestaltung des Gemeindeblattes - Euro 3.300 inkl. MwSt. Beauftragung der Firma Pixie aus Bruneck mit dem Druck und Layout des Gemeindeblattes 2020 - € 2.479,04 inkl. MwSt. - Beschluss vom 29.01.2020

Beauftragung der Firma Kostner GmbH mit der Lieferung von 2.500 Liter Heizöl „artico“ und der Firma Passuello GmbH mit 6000 Liter - Beschlüsse Neubau des Gemeindebauhofes in der Handwerkerzone „Zur Säge“ - Beauftragung des Dr. Ing. Klaus Oberjakober (Plan4U) mit der Ausarbeitung Beschluss vom 29.01.2020

Beauftragung der Firma Baur & Steinwandter OHG mit der Lieferung einer Fototapete für den Gemeinderatssaal - € 1.952 inkl. MwSt. - Beschluss Beauftragung der Firma Top Schrift - Meisterservice GmbH mit der Lieferung von Hinweisschildern - € 755,60 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 11.02.2020

Arbeitssicherheit - Beauftragung der Firma Elektro Gasser GmbH aus Innichen mit den periodischen Überprüfungen der öffentlichen Gebäude in der Zeitraum 2018 - 2020 - Beauftragung mit dem Austausch einiger Notleuchten - € 1.883,24 - Beschluss vom 11.02.2020

Beauftragung der Firma Passuello GmbH aus Percha mit der Lieferung von 15.000 kg Holzpellets für die Heizanlage der Grundschule und des Kindergartens vom 11.02.2020

Entdemanialisierung von Flächen in der KG Prags - Abschluss eines Kaufvertrages betreffend dem Verkauf an Herrn Gruber Stefan einer Teilfläche sowie die Löschung von Dienstbarkeiten zu Gunsten der Gp. 2854 KG Prags - € 14.875 - Beschluss vom 05.03.2020

Beauftragung der Firma Weitlaner Technik GmbH mit der außerordentlichen Reparatur des Radladers Kramer 480 und des Unimogs des Gemeindebauhofes MwSt. - Beschluss vom 05.03.2020

Kostenaufstellung „Nightliner“ - Jahr 2020 Liquidierung an die Bezirksgemeinschaft Pustertal des Kostenanteils der Gemeinde Prags - € 760,58 - Beauftragung der Alperia Energy GmbH mit der Lieferung von Grünstrom durch Beitritt zur Konvention der Agentur für die Verfahren und die Aufsicht Dienstleistungs- und Lieferaufträge für die Gemeindegebäude und -anlagen von Prags - Beschluss vom 24.03.2020

Genehmigung des Entwurfes der Abschlussrechnung 2019 - Beschluss vom 16.04.2020

2. Bilanzänderung im Dringlichkeitsbeschluss - Beschluss vom 16.04.2020

Richtlinien und Kriterien für die Abwicklung der Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich - Beschluss des Zivilschutzes vom 16.04.2020

Beauftragung der Firma Kraler Druck GmbH aus Vahrn mit dem Druck des Gemeindeblattes 2. Ausgabe 2020 (ohne graphische Gestaltung) - € 965 Beauftragung der Firma ESS - Elektro Service Stauder mit der Lieferung eines Laptops - € 923,20 inkl. MwSt. - Beschluss vom 07.05.2020

Genehmigung einer Kapitalzuweisung an die Pfarrei Niederdorf/Schmieden für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Friedhof Niederdorf, Festlegung der Gebühren mit Beginn 01.05.2020 - für die Auffahrtsgenehmigung zur Plätzwiese ab Brücke samt Parkplatznutzung - € 8 Privater PKW und Mietwagen mit Fahrer bis 9 Sitzplätze oder Hotelshuttle - Motorräder € 6 - Personen mit Behindertenausweis - € 5 - Ortsansässige, sind frei - Beschluss vom 28.05.2020

Errichtung eines WC-Gebäudes auf der Plätzwiese - Beauftragung des technischen Büros Dr. Christoph Stoll mit der Erstellung der Planunterlagen Beschluss vom 28.05.2020

STRASSENWESEN

Beauftragung der Firma Kronbichler Florian aus Reischach mit der Durchführung von Mäh- und Mulcharbeiten im Gemeindegebiet von Prags - Jahr MwSt. - Beschluss vom 13.01.2020

Beauftragung der Firma Dolomit Recycling GmbH aus Niederdorf mit dem Abtransport des Grünschnittes - Jahr 2020 und 2021 sowie Beauftragung Pustertal mit der Entsorgung des Grünschnittes Jahr 2020 - € 2.176,48 und € 1.760 inkl. MwSt. - Beschlüsse vom 29.01.2020

Beauftragung der Firma Castagna GmbH mit der Lieferung von 48 m² Macadam für die Instandhaltung in Eigenregie des Durchfahrtsweges ab Parkplatz Dürrensteinhütte - € 1.824 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 24.03.2020

Austausch einiger Leitplanken im Gemeindegebiet von Prags - Beauftragung von Dr. Ing. Günther Schöneegger aus Bruneck mit der Ausarbeitung der Bauleitung und der Abrechnung - € 1.141,92 - Beschluss vom 24.03.2020

Abbruch und Neubau wegen Unwetterschäden August 2017 der Brücke Nr. 3 Rauthof in St. Veit über den Pragserbach - Genehmigung und Liquidierung an die Firma Niederwieser Bau GmbH - € 65.332,75 inkl. MwSt. - Beschluss vom 16.04.2020

Abbruch und Neubau wegen Unwetterschäden August 2017 der Brücke Nr. 11 Stegerhof/Bruggerhof in Außerprags über den Stollabach - Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten € 138.928,83 - zzgl. MwSt. - Beschluss vom 30.04.2020

Dringende Instandhaltungsarbeiten auf der Straße zur Plätzwiese bis zur Dürrensteinhütte - Beauftragung von Dr. Ing. Stefano Brunetti mit der Projektierung Abrechnung - € 5.800 zzgl. MwSt. - Beschluss vom 14.05.2020

Asphaltierungen und Straßeninstandhaltungsarbeiten im Gemeindegebiet der Gemeinde Prags - Jahr 2019 - Genehmigung der Unterlagen, Vormerkungen Festlegung des Verfahrens für die Ausschreibung - Vormerkung € 192.862,86 - Beschluss vom 28.05.2020

Dringende Instandhaltungsarbeiten auf der Straße nach Plätzwiese bis zur Dürrensteinhütte - Baulos 1 und dringende Instandhaltungsarbeiten auf 53.112,73 - Beschluss vom 28.05.2020

TRINK-, ABWASSER UND MÜLL

Beauftragung der Firma Kröll Richard Kanalreinigung aus Gais mit der Reinigung der Pumpstation in der Wohnbauzone „Hellweg“ Schmieden sowie Spülung der Kanalrohre in Prags für den Zeitraum 2020 - 2021 - € 6.100 - Beschluss vom 13.01.2020

Beauftragung der Firma Eco Center AG aus Bozen mit der Durchführung von internen Trinkwasseranalysen für das Jahr 2020 - € 500 inkl. MwSt.- Beauftragung der Firma Burger GmbH aus Welsberg mit der Reparatur der Wasserhauptleitung in Brücke - € 4.440,50 zzgl. MwSt. - Beschluss Abdeckung der Restinvestitionskosten der ARA Pustertal AG für verschiedene Projekte und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten - Anteil Gemeinde Beschluss vom 30.04.2020

ERWEITERUNGSZONEN „Hellweg“ und „St. Veit“

Änderung des Durchführungsplanes für die Wohnbauzone C1 St. Veit - Baulose B1, F1 und F2 - Beschluss vom 24.03.2020

Genehmigung der Kosten für den Abwasserdienst im Jahr 2020 - Euro 59.221 inkl. MwSt. - Beschluss vom 24.03.2020

Beauftragung der Sartori Ambiente SRL mit der Lieferung von Restmüllcontainern 120 lt. - € 22 pro Stück - Beschluss vom 24.03.2020

Beauftragung der Induent GmbH mit der Lieferung von RFID-Transponder für Müllbehälter - 4,50 pro Stück - Beschluss vom 24.03.2020

KINDERGARTEN / SCHULE / BIBLIOTHEK / ALTERSHEIM

Abschluss eines Inspektionsvertrages mit der Firma Pircher Oberland AG aus Toblach für zwei Spielplätze in der Gemeinde Prags - Zeitraum 2020 Beschluss vom 13.01.2020

Öffentliche Bibliothek - Beauftragung von Frau Stefanie Strobl mit dem Dienst bis 31.03.2020 - Beschluss vom 29.01.2020

Beauftragung der Firma „Der Bücherwurm des Dietmar Seyr“ aus Brixen mit der Lieferung von Büchern und Medien für die öffentliche Bibliothek Prags vom 29.01.2020

Mittelschule Schulsprengel Toblach - Gutachten der außerordentlichen Ausgaben im Schuljahr 2019/2020 - € 30.113,14 zzgl. MwSt. - es ist festzuhalten sich an den Kosten im Verhältnis zu den eingeschriebenen Schülern mit Wohnsitz in Prags zu beteiligen - Beschluss vom 11.02.2020

Beauftragung von Frau Judith Watschinger mit der Organisation einer Buchvorstellung in der Bibliothek von Prags - € 240 - Beschluss vom 5.03.2020

AUS DEM GEMEINDERAT

BESCHLÜSSE DES GEMEINDERATES IM ZEITRAUM: JANUAR - MAI 2020

- Bestätigung des geltenden Gemeindebauleitplanes - Beschluss vom 11.02.2020
- Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung zur zwischengemeindlichen Zusammenarbeit zwischen Gemeinden Prags und Niederdorf im Bereich öffentliche Bibliothek - Beschluss vom 11.02.2020
- Verordnung über die Bewirtschaftung der Hausabfälle und der den Hausabfällen gleichgestellten Sonderabfällen - Anpassung und Änderung (u.a. Zusammenarbeit mit Recyclinghof - Grünabfälle - Entleerung der Behälter mit elektronischem Chip/Transponder -keine Überfüllungen) - Beschluss vom 11.02.2020
- Genehmigung des Jahresabschlusses der Freiwilligen Feuerwehr Prags - Finanzjahr 2019 - Beschluss vom 21.05.2020
- Genehmigung des Jahresabschlusses der Gemeinde Prags - Finanzjahr 2019 - Beschluss vom 21.05.2020
- Genehmigung der Vereinbarung für den Umbau und die Erweiterung des Bergrettungslokals in Toblach - Beschluss vom 21.05.2020
- Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen:
- Vereinbarung zur Ergänzung und Abänderung des Dienstleistungsvertrages mit der Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG)

VERZEICHNIS DER ERTEILTEN BAUKONZESSIONEN

ZEITRAUM 01.01.2020 – 10.06.2020

BAUKONZESSION	BESCHREIBUNG	BAUHERR	ADRESSE
Nr. 1 – 03.01.2020	Qualitative Erweiterung Pension Bergheim in ein Residence 3*S	Putzer Renate	Innerprags Nr. 37
Nr. 2 – 21.01.2020	Projekt WHS08 18: Rohrvortrieb Pragser Kanal WPR0113-WNi00100.1	ARA Pustertal AG	
Nr. 3 – 10.02.2020	I.9.4.0 Landestelekommunikationsnetz: Verbindung PoP - Dorfzentrum - öffentliche Einrichtungen in Prags - Endgültiges Projekt - VARIANTE 1	Infranet AG	
Nr. 4 – 05.03.2020	Errichtung eines Wohnhauses mit 7 Wohnungen in der Wohnbauzone „A“ Schmieden auf der Mindesteingriffseinheit 2 - Gp. 6/1, KG Prags: VARIANTE 1	HG Hausbau GmbH	
Nr. 5 – 09.03.2020	Ausbau der Gastronomieküche auf Bp. 350, m.A. 1, KG Prags	Hotel Erika KG des Appenbichler Ivan & Co.	Außerprags Nr. 66
Nr. 6 – 19.03.2020	Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinen- und Geräteraumes	Lanz Hansjörg	Außerprags Nr. 8
Nr. 7 – 23.04.2020	Neubau eines Wohnhauses und Errichtung einer Garage als Zuhörsfläche auf dem Baulos 3 in der WEZ C2 „Hellweg“ auf Gp. 203/3, KG Prags	Laznicka Sonja	
Nr. 8 – 24.04.2020	Sanierungs- und Umbauarbeiten am Gebäude auf Bp. 76, KG Prags mit Errichtung Garage als Zuhörsfläche zur Erstwohnung	Pahl Norbert	Außerprags Nr. 14/B
Nr. 9 – 06.05.2020	Errichtung einer Dienstwohnung zum Hotel „Asterbel“ auf dem Baulos T3 der Tourismuszone „Kameriot“	Sporthotel Kameriot KG des Mairhofer Rudolf & Co.	
Nr. 10 – 27.05.2020	Qualitative Erweiterung Pension Bergheim in ein Residence 3*S – VARIANTE	Putzer Renate	Innerprags Nr. 37

GEMEINDE PRAGS KALENDER 2020



RESTMÜLLSAMMLUNG

Die Restmüllsammlung findet, jeweils montags, alle 14 Tage, gemäß folgendem Kalender statt:

Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
13.01.2020	10.02.2020	09.03.2020	06.04.2020	04.05.2020	02.06.2020
27.01.2020	24.02.2020	23.03.2020	20.04.2020	18.05.2020	15.06.2020
					29.06.2020
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
13.07.2020	10.08.2020	07.09.2020	05.10.2020	02.11.2020	14.12.2020
27.07.2020	24.08.2020	21.09.2020	19.10.2020	16.11.2020	28.12.2020
				30.11.2020	

BIOMÜLL

Die Biomüllsammlung findet wöchentlich jeden Donnerstag (auch am 24.12.2020) statt.

Biologisch abbaubare Biomüllsäcke können kostenlos im Steueramt der Gemeinde abgeholt werden.

Bitte ausschließlich diese verwenden! DANKE

WASCHDIENST BIOTONNEN

April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
02.04.2020	14.05.2020	04.06.2020	02.07.2020	06.08.2020	03.09.2020	01.10.2020
16.04.2020		18.06.2020	16.07.2020	20.08.2020	17.09.2020	15.10.2020
30.04.2020						

WEITERE HINWEISE

› Alt- und Bratfettsammlung für Gastbetriebe:

14.04.2020 und 16.10.2020 – evtl. zusätzlich erforderliche Termine auf telefonische Anfrage bei der Fa. Dabringer GmbH
– Tel. 0472 979700

› Die Abgabe zahlreicher Schad- und Wertstoffe kann weiterhin im Recyclinghof Welsberg erfolgen.

RECYCLINGHOF WELSBURG

Öffnungszeiten	Dienstag	13:30 – 15:30 Uhr
	Samstag	08:00 – 10:00 Uhr
Sommeröffnungszeiten (nur im Juli & August)	zusätzlich am Donnerstag	13:30 – 15:30 Uhr

Geschlossen (Feiertag)	Ersatztag	Öffnungszeiten
15.08.2020	14.08.2020	08:00 – 10:00
08.12.2020	09.12.2020	13:30 – 15:30
26.12.2020	–	–

AUS DEM STEUERAMT

ENTSORGUNG GRÜNSCHNITT UND STRAUCHSCHNITT

Da es in der Vergangenheit öfters Probleme bei der Entleerung des Containers beim Fußballplatz gegeben hat, hat die Gemeindeverwaltung entschieden, die Sammlung von Grün- bzw. Strauchschnitt zukünftig an getrennten Orten vorzunehmen.

Die Weiterverarbeitung der beiden Abfallarten verläuft unterschiedlich, d.h. der Strauchschnitt kann zu Hackschnitzel weiterverarbeitet werden und die Entsorgung muss somit im Unterschied zum Grünschnitt nicht bezahlt werden.

Grünschnitt, der beim Rasenmähen anfällt, kann auch weiterhin wie gewohnt, beim Fußballplatz entsorgt werden.



Strauchschnitt hingegen d.h. Schnitt von Bäumen, Ästen und Sträuchern, der vor allem im Herbst bzw. Frühjahr anfällt, muss in Zukunft in der Nähe /gegenüber des Schadebaches / Schadehäusl (siehe Foto) abgelagert werden.

Der Gemeindereferent
Sinner Meinhard

ANSUCHEN

UM BEITRÄGE FÜR DAS JAHR 2021

Die Gemeindeverwaltung Prags weist alle Vereine darauf hin, dass die Ansuchen um Gewährung eines ordentlichen Beitrages für das Jahr 2021 innerhalb **20. Oktober 2020** in der Gemeinde abgegeben werden müssen.

Die Ansuchen müssen auf den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Formularen abgefasst werden. Die entsprechenden Vordrucke können wieder von der Internetseite der Gemeinde Prags heruntergeladen oder im Gemeindeamt abgeholt werden.

SOMMER-BETREUUNG

FÜR KINDERGARTENKINDER UND GRUNDSCHÜLER IN PRAGS



Nachdem die Südtiroler Landesregierung mit einem eigenen Landesgesetz die Möglichkeit für eine Kinderbetreuung in Südtirol für den Sommer 2020 in Aussicht stellte, hat die Prager Gemeindeverwaltung die Initiative für eine Kinderbetreuung in Prags ergriffen. Dabei ist es das vordringliche Ziel der Gemeinde Prags, die Eltern zu entlasten und vor allem den Kindern nach der sehr langen Zeit des „LOCK-DOWNS“ die Möglichkeit zu geben, soziale Kontakte mit gleichaltrigen Kindern wieder eingehen zu können.

Hierbei würde in Zusammenarbeit mit KITS (Kinder im Traumsommer) das entsprechende Sommerprogramm in den Räumlichkeiten des Kindergartens (und der Schule) in Prags durchgeführt.

**DIE BETREUUNG ERFOLGT IN ZWEI EINHEITEN:
VOM 29. JUNI BIS 11. JULI 2020 SOWIE
VOM 27. JULI BIS 07. AUGUST 2020**

- › Hierbei müssten mindestens 2 Wochen pro Kind gebucht werden.
- › Die Kinder können zwischen 07.30 Uhr und 08.00 Uhr abgegeben und um 14.00 Uhr wieder abgeholt werden.
- › Ein eigener Koch würde das Mittagessen vorbereiten, ebenso wird eine kleine Jause gestellt.
- › Die Kosten pro Kind belaufen sich auf Euro 50.00 pro Woche. Eine Ermäßigung für ein zweites oder drittes Kind ist nicht vorgesehen. Uns ist bewusst, dass die hier anfallenden Kosten sehr hoch sind, unter Beachtung der COVID-19 Vorgaben können aber nur kleine Gruppen betreut werden, für welche aber wegen der Aufsichtspflicht jeweils 2 Betreuer benötigt werden.

Für die Gemeindeverwaltung war und ist es wichtig, hier die bestmögliche Lösung für eine Betreuung der Kinder und damit für eine Entlastung der Familien zu suchen. Wir hoffen auf ein gutes Gelingen und dass die Kinder den Sommer in vollen Zügen genießen.

VERKEHRSMASSNAHMEN

PRAGSER TAL IM SOMMER 2020

GEÖFFNETE STRASSE MIT BESCHRÄNKUNGEN
UND NEUEM ONLINE-SYSTEM

Es ist das ewig gleiche Dilemma:

Man ist bekannt, womöglich sogar weltberühmt, was zu Recht ja auch ein wenig stolz machen kann. Aber ein gewisser Bekanntheitsgrad bringt eben immer auch Probleme und Schwierigkeiten mit sich. In unserem Fall ist das nicht anders. Schon seit jeher war unser Pragser Tal eine begehrte Urlaubsdestination und ein beliebtes Ausflugsziel. In den vergangenen Jahren hat sich der Zulauf, vor allem in Hinblick auf den Pragser Wildsee, kontinuierlich gesteigert. TV-Ausstrahlungen, nicht zuletzt aber auch ein verändertes Reiseverhalten im Sinne von Fototourismus in Zeiten von Instagram und Co. haben einen regelrechten Boom ausgelöst: Jede/r möchte den bekannten Pragser Wildsee auch einmal sehen. Was durchaus verständlich ist, uns aber Jahr für Jahr vor entsprechende Herausforderungen stellt. Eine Patentlösung gibt es nicht, aber aufbauend auf die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre bemühen sich die Verantwortlichen von Gemeinde, Land und IDM um geeignete Lösungen. In der heurigen Sommersaison lautet das Schlagwort „Kontingentierung mittels Online-Reservierung“. Was im Wesentlichen bedeutet, dass die Straße für Einwohner, aus Arbeitsgründen und natürlich für Gäste der verschiedenen Betriebe jederzeit mit der entsprechenden Durchfahrtsgenehmigung befahrbar ist, ansonsten aber einem beschränkten Zugang unterliegt.

WIE DIE VERKEHRSMASSNAHMEN 2020
KONKRET AUSSEHEN, WAS SICH ÄNDERT UND
WAS SICH DIE VERANTWORTLICHEN DADURCH
ERHOFFEN, ERLÄUTERT BÜRGERMEISTER
FRIEDRICH MITTERMAIR IM GESPRÄCH MIT
DER PUBLIZISTIN JUDITH STEINMAIR:

Für die diesjährige Sommersaison gibt es also neue Verkehrsmaßnahmen im Pragser Tal – warum wird dies für notwendig erachtet?

Ursprünglich hatten wir für den kommenden Sommer eigentlich gar keine Maßnahmen angedacht. Aufgrund der Corona-Krise und dem damit einhergehenden Ausnahmezustand erschien uns das zunächst nicht nötig. Bis vor kurzem war ja vieles noch unklar was die Bewegungsfreiheit und die Reisefreudigkeit angeht, und auch derzeit steht noch vieles in den Sternen. Trotzdem: Ab Ende Mai/Anfang Juni, vor allem am Pfingst-Wochenende, wurden wir eines Besseren belehrt. Der massive Ansturm auf den Pragser Wildsee hat gezeigt, dass wir geeignete Maßnahmen brauchen. Also haben wir uns schnellstmöglich mit der Verkehrskommission auf Gemeindeebene und der IDM zusammengesetzt, um eine gute Lösung auszuarbeiten.

Die jetzt wie aussieht?

Vom 10. Juli bis zum 10. September ist die Straße ins Pragser Tal für den PKW-Verkehr geöffnet, bis die Parkplätze im Tal belegt sind. Dann steht von 10.00 bis 15.00 Uhr ein Bus-Shuttle zum Pragser Wildsee zur Verfügung mit zwei Linien: Die Linie 442 - eingerichtet vom Land - sowie die Linie 439 - eingerichtet von uns als Gemeinde und vom Tourismusverein - sind allerdings nur mehr gegen Online-Reservierung und Online-Bezahlung nutzbar. Sobald die Plätze ausgebucht sind ist weder mit dem Auto noch mit dem Bus ein Zugang möglich. Für SüdtirolPass-Besitzer sind auf den beiden Linien immer einige Plätze reserviert, sodass diese auch ohne die genannte Online-Reservierung zusteigen können. Ich möchte unterstreichen, dass das Tal und somit auch der Pragser Wildsee zu Fuß oder mit dem Fahrrad selbstverständlich ohne Beschränkung zu jeder Zeit erreichbar sind. Darüber hinaus gilt die Beschränkung natürlich nicht für die Bewohner des Pragser Tals, Lieferanten und ähnliches. Und es gibt selbstverständlich auch Durchfahrtsgenehmigungen für Gäste von Speiselokalen, Geschäften und anderen Dienstleistern im Pragser Tal. Die Anzahlung von 20 Euro wird dann einfach mit der Konsumation verrechnet, Feriengäste des Pragser Tals erhalten sowieso für die gesamte Aufenthaltsdauer eine Durchfahrtsgenehmigung.

Was erhoffen Sie sich durch die neuen Maßnahmen?

Wir setzen in diesem Jahr auf eine Kontingentierung, die unseren Gästen nicht nur ein exklusiveres Erlebnis unserer wunderbaren Naturlandschaft ermöglicht, sondern auch ein adäquates Sicherheitsgefühl hinsichtlich der Minderung einer Ansteckungsgefahr von Covid-19 vermitteln soll. Mit einer Beschränkung der Fahrgästanzahl in den Bussen und einem Reservierungssystem ist es uns möglich, die Besucherzahlen im Vergleich zum vorigen Jahr um einiges zu senken.

Können Sie uns entsprechende Zahlen nennen?

Im Tal stehen ungefähr 900 Parkplätze zur Verfügung, mit einer durchschnittlichen Belegung von 2,5 Personen pro PKW kommen wir also auf etwa 1.700 Besucher pro Tag, die mit dem eigenen Auto bis zum Pragser Wildsee fahren. Hinzu kommen die Nutzer des Shuttledienstes, die ebenfalls beschränkt sind. Wenn wir dann noch mit 1.000 Fußgängern oder Radfahrern rechnen, dann sprechen wir im heurigen Jahr von höchstens 4.500 Tagestouristen, während sich die Zahl im letzten Sommer um die 7.000 Touristen pro Tag bewegt haben dürfte.

Sie sind also zuversichtlich, mit den neuen Verkehrsmaßnahmen eine gute Lösung gefunden zu haben?

Ich denke, ein beschränkter Zugang ist unbedingt notwendig, um die Gesamtsituation besser im Griff zu haben. Unser Ziel ist es, den Hotspot „Pragser Wildsee“ zu entlasten und gleichzeitig auch die anderen Sehenswürdigkeiten des Pragser Tals aufzuwerten. Aus diesem Grund haben wir auf der anderen Seite auch zum zweiten Hotspot unseres Tals, der Plätzwiese, die neue Linie 443 geschaffen. Diese bringt die Gäste unmittelbar und ohne Reservierung von Welsberg aus auf die Plätzwiese. Ja, so gesehen bin ich wirklich zuversichtlich, dass wir ein in sich stimmiges Konzept für Einheimische wie für Gäste erarbeitet haben, das durch eine Kontingentierung die Steigerung der Exklusivität vorantreiben und schlussendlich zu einer Wertschöpfung für das gesamte Tal immer unter Berücksichtigung des Schutzes unseres sensiblen Ökosystems beitragen kann.



IDM Südtirol/Harald Wisthaler

INFORMATIONEN:

Reservierung Shuttle

Welsberg - Pragser Wildsee: www.prags.bz

Reservierung Shuttle

Toblach/Niederdorf - Pragser Wildsee: www.prags.bz

Reservierung Parkplätze am Pragser Wildsee
(bis am Vortag): www.prags.bz

NEU:

Linie 443 Welsberg – Plätzwiese:

keine Reservierung erforderlich

(mit dem eigenen Auto zu erreichen ist die Plätzwiese
vor 10.00 Uhr morgens und ab 15.00 Uhr;
gebührenpflichtig!)

Reservierung Restaurants

Weitere Infos: www.prags.bz



BAUERNBUND PRAGS



IDM Südtirol/Thomas Grüner

RICHTIGES VERHALTEN, DAMIT KÜHE NICHT ZU MÜLLSCHLUCKERN WERDEN

unsplash/Thomas Q



WO DÜRFEN WIR UNS ALS FAHRRADFAHRER UND FUSSGÄNGER ÜBERALL BEWEGEN?

Am besten auf den Wegen bleiben. Die Felder und Wiesen sind mit Saat und Früchten übersät, jeder der darüber geht oder fährt schadet den Pflanzen.

WO KANN ICH PICKNICKEN?

An vielen Stellen findet man Bänke. Aber wichtig ist jeglichen Müll und Essensreste bitte wieder mitnehmen. Diese könnten Wildtiere und Kühe als Nahrung ansehen und schlimme Krankheiten erleiden.

WO DARF SICH MEIN HUND BEWEGEN?

Wie auch wir am besten auf den Wegen. Und vor allem an der Leine. Freilaufende Hunde sind für Wildtiere, wie zum Beispiel Rehkitze, eine große Gefahr. Auch der Hundekot soll nicht in den Wiesen liegen bleiben, da dieser bei Kühen oder Pferden zu Fehl- oder Totgeburten führen kann.

DÜRFEN WIR LAGERFEUER MACHEN?

Nein, da dies vor allem im Sommer eine erhöhte Brandgefahr darstellt. Auch wenn kein Wald in der Nähe ist, kann das Feuer schnell auf nah gelegene Sträucher und Hecken übergreifen.

WIE VERHALTET MAN SICH IN DER NÄHE VON WEIDENDEN KÜHEN?

Laute Musik oder Krach kann die Tiere erschrecken und in Panik versetzen. Auch keinen Müll in der Nähe von Weiden und Wiesen hinterlassen. Kleine Gegenstände können von den Tieren leicht mitgefressen werden. Besonders scharfe und spitze Gegenstände gefährden die inneren Organe der Tiere, und kann daher lebensgefährlich sein. Hunde müssen an der Leine gehalten werden.

KVW ORTSGRUPPE PRAGS



DER URLAUBSBONUS -

„BONUS VACANZE 2020“

Das Dekret „Rilancio“ sieht vor, dass Familien einen Urlaubsbonus erhalten, falls sie im Jahr 2020 in Italien Ferien machen. Dieser gilt für die Leistungen von touristischen Strukturen, Urlaub auf dem Bauernhof und B&B.

Um in den Genuss dieser Förderung zu kommen, braucht es eine ISEE-Erklärung, die den Wert von 40.000 Euro nicht überschreitet.

Der sogenannte „Bonus Vacanze“ kann im Zeitraum 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020 genutzt werden. Dabei hängt die Höhe von der Anzahl der Familienmitglieder der Familiengemeinschaft ab. Es gilt folgende Staffelung:

Betrag	Anzahl Familienmitglieder
500 Euro	mehr als 2 Personen
300 Euro	2 Personen
150 Euro	1 Person

Dabei kann der Bonus nur im Ausmaß von 80 Prozent direkt verwendet werden (z.B. um die Hotelrechnung zu begleichen). Der restliche Anteil von 20 Prozent wird in Form eines Steuerabsetzbetrages gewährt.

Dabei gilt außerdem die Einschränkung, dass der Bonus nur für in Italien erbrachte Leistungen zusteht und die Reservierung/Zahlung nicht über online-Portale (z.B. booking.com, Airbnb usw.) erfolgt.

Um den Bonus effektiv beanspruchen zu können, muss ein Antrag auf der Homepage bzw. über eine eigene App des Ministeriums für Kultur und Tourismus erfolgen. Dies sollte ab Ende Juni möglich sein.

Voraussetzung um den Antrag zu stellen ist, dass der Antragsteller über einen SPID verfügt.

Die diversen Dienstleister (z.B. Beherbergungsbetriebe) sind nicht verpflichtet, die Bezahlung der Dienstleistung durch den Urlaubsbonus zu akzeptieren. Aus diesem Grunde ist vorab zu klären, ob der Dienstleister (z.B. Hotel) eine Bezahlung mittels „Bonus Vacanze“ akzeptiert.

Die ISEE-Erklärung kann beim KVW gemacht werden. Terminvereinbarung unter www.mycaf.eu

LANDESFAMILIENGELD WIRD BIS ZUM

KINDERGARTENEINTRITT VERLÄNGERT

Südtiroler Familien erhalten künftig bis zum Eintritt ihres Kindes in den Kindergarten das Landesfamiliengeld.



IDM Südtirol/Alex Filz

Familien, deren Kinder bis Juli das dritte Lebensjahr vollenden, erhalten damit rückwirkend bzw. weiterhin die monatliche Leistung in Höhe von 200 Euro.

Es ist kein Neuansuchen nötig, die Auszahlung wird innerhalb August erfolgen. Kinder, die im Jänner und Februar 2020 drei Jahre alt geworden sind, konnten bereits in diesem Schuljahr 2019/20 den Kindergarten besuchen.

Bisher wurde das Landesfamiliengeld bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres des Kindes ausbezahlt. Künftig wird dies bis zum frühestmöglichen Eintritt in den Kindergarten (maximal 43 Monate) erfolgen.



SÜDTIROLER BÄUERINNEN-ORGANISATION ORTSGRUPPE PRAGS

HERBSTFAHRT DER BÄUERINNEN

Jedes Jahr laden die Pragser und Niederdorfer Bäuerinnen zu einer gemeinsamen Fahrt ein.

Heuer wurde der Ausflug vom Pragser SBO-Ausschuss organisiert.

Am 10. Oktober frühmorgens um 7 Uhr ging es los: unser Ziel war die Spezialitätenrösterei in Völs.

Nach einem Begrüßungskaffee und einem Blick in die Rösterei durften wir bei einem sehr interessanten Vortrag vieles über Kaffee, seinen Anbau, die Röstung u.s.w. erfahren. Beim Rundgang im Coffeeseum bestaunten wir die eindrucksvolle Sammlung von Kaffeemühlen – wohl die größte der Welt. Bei einer Verkostung konnte man den Unterschied von Arabica- und Robustabohne deutlich erschmecken. Ein letzter Zwischenstopp im Geschäft ließ die Herzen der Kaffeetanten höher schlagen.

Nachher ging die Fahrt weiter nach Klausen zum Gasthof „Goldene Rose“.

Margit und ihre Tochter empfingen uns herzlich mit einem köstlichen Aperitiv auf ihrer Dachterrasse mit wunderbarem Blick auf das herbstliche Klausen.

Bei der kurzen Führung durch das 7 Etagen hohe einstige Künstlerhaus bewunderten wir die liebevoll eingerichteten Stuben und die zahlreichen Antiquitäten.

Im „Sissistübele“ und im „Kaisersaal“ verwöhnte uns die Hausherrin mit einem geschmackvollen Mittagessen.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Während ein Teil die Altstadt beim Shopping unsicher machte, blieben die anderen im urigen Weinkeller bei Musik, Gesang und Wein. Auf der Heimfahrt wurde noch viel gelacht und geratscht und so kamen wir gegen 18 Uhr entspannt und gut gelaunt wieder daheim an.





WINTERWANDERUNG DER SBO PRAGS

Heuer haben wir uns am Sonntag, den 1. März 2020 zum 1. Winterwandertag der SBO -Prags ins Gsiesertal aufgemacht. Das Wetter war zwar nicht das Beste, aber dafür hatten wir umso bessere Laune.

Nach einem gemütlichen Winterspaziergang mit Start am Gsieser Talschluss kamen wir bei der Messnerhütte an. Dort hatten wir einen großen Tisch reserviert und ließen uns dann von der Köchin mit herzhaften Tiroler Gerichten verwöhnen. Zum Schluss gab es noch was Süßes.

Beim Watten und Mau-Mau-Spielen haben wir das Beisammensein sehr genossen und viel gelacht.

Auch einige unserer Kinder waren mit von der Partie und sind mit Rodeln und Pöckeln vorausgefahren.

Da es in der Zwischenzeit angefangen hatte stark zu schneien, haben wir uns dann auch bald auf den Heimweg gemacht. Ein hausgemachtes Schnapserl hat uns nochmal aufgewärmt, bevor es talauswärts ging.

Es war eine wunderschöne Wanderung bei romantischem Schneefall und a Hetz mit netten Leuten.



VORSCHAU 2020

Ein großer Dank gilt wie immer allen fleißigen Händen und Helfern, die uns das ganze Jahr über fest unterstützen und ohne die so manches nicht möglich wäre!!! Bitte teilt uns auch Eure Wünsche und Vorschläge bezüglich Kurse, Seminare u.s.w. mit!!

Auch für Kritik haben wir ein offenes Ohr, so können wir uns nur verbessern.

› Traditionell werden am 15. August zum „Hochunserfrauentag“ nach der Hl. Messe geweihte Sträußchen gegen eine freiwillige Spende verteilt. Der Erlös kommt wie jedes Jahr einem wohltätigen Zweck zugute. Auch heuer möchten wir alle Gartenfreunde im Tal bitten für uns über den Sommer Blumen und Kräuter (Schleierkraut, Lavendel, Oregano u.s.w.) zu trocknen und bei Gelegenheit bei uns abzugeben (wir holen sie auch gerne ab). Vergelt's Gott im Voraus!!

vergelt's Gott



NEUWAHLEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR PRAGS

Am 17.01.2020 kam im Sitzungssaal die Freiwillige Feuerwehr Prags zur jährlichen Vollversammlung zusammen. Nachdem das Protokoll des Vorjahres, der Kassabericht und der Tätigkeitsbericht vorgelesen und genehmigt wurden, kam man zum wichtigsten Punkt der diesjährigen Tagesordnung, der Neuwahl:

ERGEBNISSE NEUWAHLEN

Kommandant	Trenker Herbert
Kommandant Stellvertreter	Gruber Christian
Ausschussmitglieder	Trenker Andreas
	Lanzinger Maximilian
	Innerbichler Markus

Erweiterter Ausschuss und weitere Funktionen

Rechungsrevisoren	Moser Egon
	Lanz Robert
Kassier	Golser Manfred
Schriftführer	Burger Matthias
Gerätewart	Huber Georg und Brandmayr Johann
Jugendbetreuer	Gruber Markus
Zugskommandant	Taschler Josef
Zugskommandant	Trenker Andreas
Zugskommandant Stv.	Lanzinger Maximilian
Zugskommandant Stv.	Burger Matthias
Atemschutzbeauftragter	Lanzinger Maximilian
Funkbeauftragter	Ploner Richard
Obermaschinist	Trenker Andreas

Auch dieses Jahr durften wir einige Mitglieder für ihren langjährigen Dienst in der Feuerwehr ehren. Dem aktiven Mitglied Kammerer Gerhard wird vom Kommandanten Trenker Herbert das Verdienstkreuz in Bronze für seine 15 jährige Mitgliedschaft verliehen. Weiters wird den Mitgliedern Golser Hannes und Nocker Andreas das Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst verliehen.

Aus Altersgründen scheiden 3 aktive Mitglieder aus dem Dienst aus. Die beiden aktiven Mitglieder Putzer Franz und Lanz Johann scheiden aus und werden als Mitglied außer Dienst aufgenommen. Kammerer Josef scheidet aus der Freiwilligen Feuerwehr Prags aus.

Wir dürfen uns zudem über 3 neue aktive Mitglieder freuen. Bacher Michaela, Jesacher Julian und Harrasser Manuel legten den Schwur vor der Vollversammlung ab und sind somit offiziell zum Dienst am Nächsten aufgenommen.

Weitere Info: wir hatten für das Jahr 2020 die Zusage für einen Vorbereitungsbewerb. Leider wurden für dieses Jahr auf Grund des Corona-Virus alle Bewerbe in ganz Südtirol abgesagt. Unser Bewerb mit Zeltfest wird somit im Frühjahr 2021 ausgetragen.

2 langjährige Ausschussmitglieder, Huber Ernst und Golser Manfred stellten sich nicht mehr der Wahl. Huber Ernst war 30 Jahre im Ausschuss, Golser Manfred 25 Jahre. Auch Pahl Norbert gibt seine Funktion als Obermaschinist nach über 30 Jahren ab.



Verleihung Verdienstkreuz in Silber
für 25 Jahre aktiven Dienst
an Golser Hannes und Nocker Andreas



Verleihung Verdienstkreuz in Bronze
für seine 15 Jährige Mitgliedschaft
an Kammerer Gerhard



neue aktive Mitglieder: Jesacher Julian
und Harrasser Manuel

IMKERBUND ORTSGRUPPE PRAGS

DIE BIENEN WURDEN ALS DIE WICHTIGSTEN LEBEWESSEN DES PLANETEN ERKLÄRT

(siehe: <https://bewusst-vegan-froh.de/bienen-wurden-als-die-wichtigsten-lebewesen-des-planeten-erklart/>)

Laut der Wissenschaftler haben sich die Bienen der langen Liste der gefährdeten Arten angeschlossen. Studien zeigen einen drastischen Rückgang der Bienenzahl in den letzten Jahren (z.B. Gründe sind: Einsatz von Pestiziden, Mangel an Blumen, Monokulturen,...).

Warum sollte man ein so kleines Wesen als das wichtigste Geschöpf der Erde bezeichnen? Bienen, die kleinsten Nutztiere der Erde, reagieren sehr viel schneller auf Umweltgifte als der Mensch. 70% der weltweiten Landwirtschaft sind ausschließlich von Bienen abhängig. Die Bestäubung ist Aufgabe der Bienen, wobei sich die Pflanzen ohne sie nicht vermehren könnten. Ohne Bienen also gibt es kein Obst und kein Gemüse. In China müssen Menschen die Blüten bestäuben, weil es dort keine Bienen mehr gibt.

Bereits Albert Einstein soll gesagt haben: „Wenn die Bienen verschwinden, hätten die Menschen nur noch 4 Jahre zu leben.“ Sinngemäß wollte er damit sagen: „**Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.**“

Jeder kann beitragen, um die Bienen zu schützen. Besonders auch im privaten Bereich sollte auf den Einsatz von **Pestiziden verzichtet** werden. **Blumenbeete** kann man anpflanzen und der Rasen sollte blumenreich sein. Besonders die **Salweiden**, die sogenannten Palmkätzchen, gehören zur Bienenweide und liefern im Frühjahr die ersten und wertvollen Pollen für die Brut.

Bienen sind aber aus einem weiteren Grund wichtig für die Menschen. Sie liefern Produkte die zu heilen vermögen: Honig, Pollen, Propolis, Gelée royale oder die Luft aus dem Bienenstock. Apitherapie, wie die Behandlung mit Bienenprodukten genannt wird, ist eine der ältesten Naturheilmethoden. Ein altes römisches Sprichwort lautet übersetzt: Wo Bienen sind, da ist Gesundheit. Aus dem alten Ägypten ist überliefert, dass Honig die Speise der Götter war. Bei den Azteken war Honig wertvoll und als Zahlungsmittel beliebt. Auch von den Vätern der modernen Medizin, Hippokrates und Paracelsus, ist bekannt, dass sie die Bienenprodukte für Heilzwecke nutzten: Honig diente der Wundheilung, Propolis wurde als natürliches Antibiotikum genutzt, Bienenstiche als die Urform der Akupunktur...

Das **bewährteste Anwendungsgebiet für Honig sind die Atemwege** – ob Husten, Halsschmerzen oder Heiserkeit – Honig hat entzündungshemmende und antibiotische Wirkung: Beim **trockenen Husten Honig** und **Milch** verstärkt mit hustenstillenden Kräutern wie Isländisch Moos, Spitzwegerich, Malve und Eibisch;

bei **feuchtem Husten** eignet sich **Tee mit Honig** verstärkt mit Kräutern wie Thymian oder Fenchel.

Achtung: **Honig darf erst in den Tee oder in die Milch, wenn die Getränke kaum mehr als 30 Grad (unter 40 Grad) warm sind** - andernfalls werden die Inhaltsstoffe zerstört.

EINIGE REZEPTE FÜR HUSTEN UND BRONCHITIS:



IDM Südtirol/Damian Petrol

- › **INGWERTEE MIT HONIG:** Mehrere Ingwerscheiben mit Wasser übergießen, aufkochen, 5 Minuten ziehen und dann auf 35 Grad abkühlen lassen, Honig dazugeben, 3-mal täglich trinken.
- › **ZWIEBEL-HONIG-SIRUP:** 2 Zwiebel klein hacken in 200 ml Wasser kochen, abseihen, abkühlen lassen, 1 Esslöffel Honig (am besten Waldhonig) einrühren, mehrmals täglich 1 Teelöffel trinken; Sirup im Kühlschrank aufbewahren.
- › **KREN-HONIG-SIRUP:** Kleinen Meerrettich, Kren genannt, aushöhlen, mit Honig füllen, über Nacht stehen lassen, mehrmals täglich einen Teelöffel trinken, Sirup im Kühlschrank aufbewahren.
- › **APFEL-THYMIAN-HONIG-MUS:** Thymianbeutel in einer Tasse 10 min mit heißem Wasser ziehen und dann abkühlen lassen, mit 300 g Apfelmus und 2 EL Waldhonig mischen.
- › **HALSSCHMERZEN UND HEISERKEIT:**
 - › **KREN-HONIG-MIX:** 1 Teelöffel geriebenen Kren gut kauen, dann schlucken, anschließend 1 Teelöffel Honig – besser Waldhonig – langsam im Mund zergehen lassen.
 - › **TEE MIT HONIG BEI HALSSCHMERZEN:** Kamille- oder Salbeitee gurgeln und trinken, verstärkt mit einigen Löffeln Honig, wenn der Tee abgekühlt ist oder nur 1 EL Honig pur lutschen.

Importhonig ist oft mit zugesetztem Zucker oder minderwertigem Honig verfälscht und billiger gemacht. Honig sollte man deshalb bei einem Imker des Vertrauens kaufen.

*Quelle: Bienen helfen heilen –
Die Apitherapie von Dr. med. Christian Thuile*

KFS ORTSGRUPPE PRAGS



„UNSER“ OSTERBAUM 2020

Leider musste auch der KFS Prags die gesamten geplanten Aktivitäten rund um Ostern absagen. Aber bezüglich „Osterbaum“ haben wir einen Aufruf an die Prager Bevölkerung gestartet, einen Baum oder Strauch vor ihren Häusern mit Eiern, Bändern und ähnlichem zu schmücken.

DAS OSTEREI ...

als Zeichen des Lebens.

Symbolisch steht das Ei für den Sieg des Lebens über den Tod, als Zeichen der Auferstehung.

DER OSTERBAUM ...

als sichtbares Zeichen für die Dorfgemeinschaft und das Leben in dieser Gemeinschaft: Begegnung, Gespräche, Feste, Solidarität...

Diese zwei Gedanken geben uns gerade in diesen schweren Zeiten einen Hoffnungsschimmer und sind ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit.



Wir haben auch einige Fotos dazu erhalten und haben via WhatsApp eine Collage als Zeichen der Verbundenheit verschickt.



***Der Osterbaum...ein sichtbares
Zeichen für die Dorfgemeinschaft.***



ZUR 2. AKTIONSWOCHE „GUTES LEBEN - UNSER KLIMA! UNSERE ZUKUNFT!“

(25. bis 31.05.) haben wir uns heuer als KFS Prags bei „Südtirol radelt“ als Veranstalter registriert!

WARUM DAS:

- › Radfahren ist klimafreundlicher: 5 eingesparte Auto-Kilometer verringern den CO₂-Ausstoß um 1 kg.

UND NOCH DESHALB:

- › mit dem Rad ist man schneller: besonders auf Kurzstrecken, bei dichtem Verkehr und Parkplatznot
- › Radfahren ist kostengünstiger: keine Spritkosten und teure Parkgebühren
- › Radfahren ist gesünder: Bewegung hält fit und schützt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen

FAHRRADKILOMETER SAMMELN, EINTRAGEN UND GEWINNEN!

Jeder Fahrrad-Kilometer zählt – egal ob im Alltag, auf dem Weg zur Arbeit, in der Freizeit, im Urlaub oder zur sportlichen Betätigung. Du kannst deine Kilometer mit einem Kilometerzähler/Fahrradcomputer erfassen oder die zurückgelegten Strecken abschätzen.

GEWINNEN

„Südtirol radelt“ endet am 30. September 2020, du kannst aber deine im Aktionszeitraum geradelten Kilometer bis zum 4. Oktober 2020 eintragen. Wenn du bis zum 30. September mindestens 100 Radkilometer gesammelt hast und einem Veranstalter (KFS Prags) zugeordnet hast, nimmst du automatisch an der Endverlosung teil. Im Familienaccount kannst du deine radelnden Familienangehörigen (Kinder oder PartnerIn, etc.) einfach verwalten.

Informiere/registriere dich unter: www.suedtirolradelt.bz.it und ordne dich dem KFS Prags zu!

Wir würden uns freuen, wenn ganz viele Pragser Radler, Radlerinnen mitmachen!

#GemeinsamSindWirStark



SOMMERPROGRAMM DES KFS PRAGS

Das Corona Virus zwingt auch uns als Familienverband das Sommerprogramm umzudenken und neu zu planen. Das Wohl der Kinder und jungen Erwachsenen liegt uns am Herzen und genau deshalb haben wir ein tolles, kreatives und abwechslungsreiches Programm zusammen gestellt. Unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen werden wir trotzdem viel Spaß, Spannung und tolle Momente erleben und den Kindern und jungen Erwachsenen ein paar unvergessliche Tage schenken.

- › 18.07.2020: Grillfestl und Sonnenuntergang auf der Plätzwiese (Mittelschüler)
- › 19.07.2020: Hüttenolympiade auf der Plätzwiese (Volksschüler)
- › 22.07.2020: Märchenwanderung für Kindergartenkinder ab 4 Jahren
- › 29.07.2020: Märchenwanderung für alle Volksschüler der 1., 2. und 3. Klasse
- › 28.08.2020: Basteln mit den Kindern, die im Herbst die 1. Klasse besuchen.



MUSIKKAPELLE PRAGS

EIN JAHRESRÜCKBLICK IN BILDERN



Die Musikkapelle Niederdorf und Prags arbeiten seit einiger Zeit verstärkt zusammen. Einen großen Anklang fanden auch die beiden Konzerte der JuKa Niederdorf Prags, welche am 29. und 30. August 2019 abgehalten wurden.

Die Musikkapelle trat gemeinsam mit der Musikkapelle Niederdorf am 29. Juni bei der Herz Jesu Prozession in Niederdorf auf. Weitere Projekte sind geplant.





MÜHLBACH AM HOCHKÖNIG IN ÖSTERREICH

Im Sommer 2019 machte die Musikkapelle Prags einen zweitägigen Ausflug nach Mühlbach am Hochkönig in Österreich. Die Mitglieder der Kapelle verbrachten einen Nachmittag bei Kaiserwetter beim gemeinsamen Bogenschießen. Nach einem lustigen Abend musizierte die Musikkapelle am nächsten Tag beim Aufmarsch gemeinsam mit der örtlichen

Musikkapelle. Eine Bläsergruppe gestaltete außerdem die gemeinsame Messfeier.

Am Nachmittag eröffnete die Musikkapelle Prags den Bauernherbst mit einem Konzert auf dem Festplatz und sorgte für gute Stimmung.





MONDRODELAUSFLUG ZUR DREISCHUSTERHÜTTE

Die erste Tätigkeit der Musikkapelle Prags im Jahr 2020 war ein gemeinsamer Mondrodelausflug zur Dreischusterhütte.

Nach einer kleinen Stärkung und einem spannenden Musikanntenquiz mit Preisverteilung wurde im Schein des Vollmondes talauswärts gerodelt.



WIR ÜBEN ZUHAUSE

Da aufgrund der aktuellen Sicherheitsbestimmungen die Proben der Kapelle nicht abgehalten werden können, haben wir diese in die eigenen vier Wände verlegt.

Unsere Musikanten üben zuhause:

an ungewöhnlichen Orten und in tollen Outfits.



5%



FREIWILLIGE ZUWENDUNG VON 5 PROMILLE DER EINKOMMENSSTEUER AN DIE MUSIKKAPELLE PRAGS

Sehr geehrte Damen und Herren,
Auch heuer ist es wiederum möglich, 5 Promille der Einkommenssteuer zusätzlich der Musikkapelle Prags zukommen zu lassen.

Durch die Ausbildung von Jungmusikanten und die Instandhaltung von Instrumenten und Trachten entstehen jedes Jahr Ausgaben in beträchtlicher Höhe, deshalb sind wir, von der Musikkapelle Prags, dankbar für jede Art von finanzieller Unterstützung.

Steuernummer Musikkapelle Prags: 920 028 90215

Im Namen der Musikantinnen und Musikanten bedankt sich
im Voraus der Obmann
Dieter Putzer

WEITERFÜHRENDE PROJEKTE IM TOURISMUSVEREIN PRAGSER TAL

PROJEKT „NATURPARK - INFODIENST“

STANDORTE: Pragser Wildsee und Plätzwiese



WAS MUSS EIN NATURPARK-RANGER MIT SICH BRINGEN?

- › Mehrsprachigkeit
- › Offensive Sensibilisierungsarbeit leisten (proaktiv sein), Gäste direkt ansprechen, auf Personen zugehen
- › Gute allgemeine Orts-/Gebietskenntnisse (Mobilität, Hütten, Umgebung, Wetter etc.)

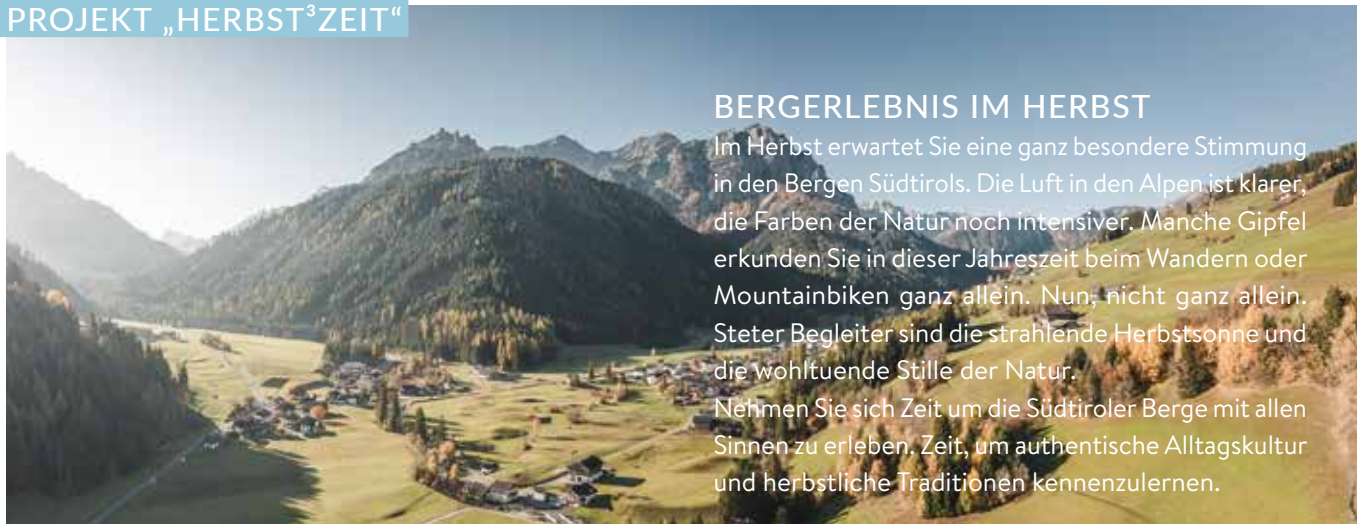
- › Grundlagen in Themen wie Sicherheit in der Natur und am Berg (z.B. Erste Hilfe)
- › Wissen über den Naturpark und das Dolomiten UNESCO Welterbe (Geologie, Flora/Fauna.)
- › Man muss in Dialog mit den Gästen treten
- › Es braucht positive Ausstrahlung und viel Geduld

AUFGABENBEREICH

- › Informationen geben bzw. Infomaterial ausgeben
- › Auf Verhaltensregeln hinweisen (was darf man und was nicht und warum)
- › Vorkommnisse und Informationen sammeln und intern weitergeben (Zustand Wege, Beschwerden etc..)
- › Mithilfe/Betreuung bei Veranstaltungen
- › Muss zeitweise auch im Naturpark zirkulieren, nicht nur in der Hütte sitzen

Die Einschulung wird vom Amt für Naturparke übernommen.

PROJEKT „HERBST³ZEIT“



BERGERLEBNIS IM HERBST

Im Herbst erwartet Sie eine ganz besondere Stimmung in den Bergen Südtirols. Die Luft in den Alpen ist klarer, die Farben der Natur noch intensiver. Manche Gipfel erkunden Sie in dieser Jahreszeit beim Wandern oder Mountainbiken ganz allein. Nun, nicht ganz allein. Steter Begleiter sind die strahlende Herbstsonne und die wohltuende Stille der Natur. Nehmen Sie sich Zeit um die Südtiroler Berge mit allen Sinnen zu erleben. Zeit, um authentische Alltagskultur und herbstliche Traditionen kennenzulernen.

ZEIT, UM KRAFT ZU TANKEN UND EINFACH
ZU GENIESSEN.



PROGRAMM

DONNERSTAGS:

DU ALS HÜTTENWIRT!

ab dem 24.09. bis zum 29.10.2020



Leckeres, knuspriges Brot - von Ihnen selbst gebacken! Das können Sie bei uns erleben. Der Duft aus dem alten Backofen, überlieferte Rezepte, verschiedene traditionelle Mehlsorten - ganz nach Ihrem Belieben können Sie schlussendlich das herzhafte Brot genießen!

FILM:

DIE GROSSE ZINNE

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des **150 JAHRE ALPINISMUS** in der Dolomitenregion 3 Zinnen.

Am 21. August wurde eine Zeitkapsel in der Nähe der Dreizinnenhütte eingeweiht. Am selben Abend fand die Erstaufführung des Films „Die Große Zinne“ von Reinhold Messner mit großem Erfolg in Toblach statt.

Die DVD Version des Films ist in drei Sprachen (englisch nur untertitelt) erhältlich.

Wer Interesse hat eine solche DVD zu erwerben, kann sich bei uns im Büro melden!



TÄTIGKEITEN UND VERANSTALTUNGEN SOMMER 2020



NATURKUNDLICHE

WANDERUNG EN

02.07.2020, 30.07.2020, 03.08.2020,
10.09.2020, 24.09.2020, 08.10.2020



DOLOMITI RANGER

07.07.2020 – 12.08.2020



BESUCH DER FRÜCHTEMANU- FAKTUR ALPE PRAGAS

Jeden Dienstag:
30.06.2020 – 15.09.2020



FILMVORTRAG –

DIE GROSSE ZINNE

08.07.2020, 22.07.2020, 05.08.2020,
19.08.2020, 02.09.2020, 16.09.2020



DIAVORTRÄGE

01.07.2020, 15.07.2020, 29.07.2020,
12.08.2020, 26.08.2020, 09.09.2020



BESUCH DES LERNBAUERNHOFS LECHNERHOF

Jeden Dienstag +Donnerstag:
30.06.2020 – 08.10.2020



KRÄUTERWANDERUNGEN

Jeden Mittwoch:
01.07.2020 – 23.09.2020



HÜTTENWANDERUNG

Donnerstags:
09.07.2020, 16.07.2020, 23.07.2020,
06.08.2020, 13.08.2020, 20.08.2020,
27.08.2020, 03.09.2020

Freitags:
03.07.2020, 31.07.2020, 11.09.2020



SVP ORTSGRUPPE PRAGS



Als eine der 280 Ortsgruppen der Südtiroler Volkspartei hat auch jene in Prags bis zum Covid-19 Lockdown einige arbeitsreiche Monate hinter sich gebracht. Es gab eine Umstrukturierung in der Ortsgruppe, da der Posten als Obmann, nach dem Rücktritt von Hubert Appenbichler, neu besetzt werden musste. Die Ortsgruppe freut sich sehr, dass Helene Putzer sich bereit erklärt hat, dieses Amt bis zu den Neuwahlen zu übernehmen. Ihr vorheriges Amt als Obmannstellvertreter übernimmt Alfred Sinner.

Aktuell ist für die Gemeinderatswahl seitens des Regionalrates der 20.09.20 als neues Datum ins Auge gefasst worden. Dieser Termin ist aber nach heutigem Wissensstand noch nicht fix.

Die Ortsgruppe ist für die Gemeinderatswahl bereits gut vorbereitet und kann der Pragser Bevölkerung eine sehr ausgewogene Kandidatenliste vorstellen. Wann und wie genau die Kandidaten vorgestellt werden, ist noch vom weiteren Verlauf der Covid-19 Einschränkungen abhängig.

Wir wünschen allen Pragser Bürgern einen angenehmen und erholsamen Sommer

DER ORTSAUSSCHUSS PRAGS:

Obfrau Helene Putzer
Obmannstellvertreter Alfred Sinner
Ausschussmitglied Andreas Trenker
Ausschussmitglied Alois Gruber
Ausschussmitglied Caroline Heiss
Ausschussmitglied Dietmar Schuster

EISVOGEL

AUSZÜGE AUS DEM JAHRESBERICHT 2019 UND JAHRESPROGRAMM 2020

SÜDTIROLER TAG DER ARTENVIELFALT

SAMSTAG, 29. JUNI 2019

ORT: PRAGSER TAL

START SPORHOTEL ASTERBEL - KAMERIOTWIESEN

- BUCHSENRIEDL - ALTWARTSSTEIN - SPORHOTEL

Bericht von Matthias Gritsch, Bruneck

Um 8 Uhr morgens des 22. Juni 2019 machte sich eine Gruppe Eisvögel auf, um am diesjährigen Tag der Artenvielfalt teilzunehmen. Wettertechnisch sollte es ein eher trüber Tag werden – also nicht die besten Voraussetzungen, um möglichst viele Tierarten aufzuspüren.

Wie sich später herausstellte meinte es das Wetter wirklich nicht gut mit uns: In Prags angekommen begann es kurze Zeit später unaufhörlich zu regnen. Der Regen war also unser ständiger Begleiter an diesem Tag. Der Tag der Artenvielfalt stand wieder ganz im Sinne der dokumentarischen Erhebung verschiedener Tier-Pflanz- und Pilzarten. Welche Lebewesen kommen in einem bestimmten Gebiet vor? Wie viele Tier-, Pflanzen- und Pilzarten lassen sich nachweisen? Gibt es Neufunde? Und wie ist es um die Lebensqualität in den Wäldern, Gewässern, Mooren, Wiesen und Weiden beschaffen? Diesen Fragen geht man jährlich nach.

Das Untersuchungsgebiet erstreckte sich heuer von Altpargs bis zum Sarlkopf. Mit dabei waren neben dem Eisvogel Team auch Botaniker, Biologen, Zoologen und Mikrobiologen. Die Ergebnisse sind wegen des Regens nicht mit denen anderer Jahre vergleichbar (Tagfalter, Wildbienen oder Käfer ließen sich viel weniger häufig antreffen als bei trockener Witterung). Die Wochen zuvor war es zu trocken für das Pilzwachstum; es konnten viel weniger Pilze nachgewiesen werden als für das Gebiet zu erwarten wäre. Zahlen sagen nicht alles. Vorläufig sind „nur“ rund 770 Arten am Tag der Artenvielfalt in Prags erfasst worden, denn die Boden- und Wasserorganismen können erst unter dem Mikroskop genauer bestimmt werden.

Aber es gab einige erstaunliche Meldungen. Zum ersten Mal für das Oberpustertal wiesen die Vogelexperten die im Mittelmeer verbreitete Weißbart-Grasmücke nach. Ein weiteres Highlight war der Smaragdgrüne Regenwurm (*Aporrectodea smaragdina*), der zwischen dem Balkan und Polen vorkommt. Es ist der westlichste Punkt seiner bislang bekannten Verbreitung. Die Pilz-Spezialisten des Vereins Bresadola fanden nur sehr wenige Pilze, dafür aber eine ihnen zunächst unbekannte Art der Gattung der Rötlinge. Sie hatten den Schillernden Rötling oder Zärtling entdeckt – eine neue Art für Südtirol.



Die Botaniker, und nicht nur sie, waren über die außergewöhnliche Blumenpracht in den Randzonen der „Gomiot“-Wiesen erfreut. Eine erstaunlich hohe Pflanzenvielfalt bot sich in diesen Magerwiesen und das, obwohl diese Bereiche außerhalb des nahen Naturparkes Fanes-Sennes-Prags liegen. Hier wächst auch der Berg-Wegerich (*Plantago atrata*), der bisher in Südtirol nur aus höheren Lagen der Pragser Berge bekannt war.

Solche extensiven Wiesen sind in Südtirol mittlerweile selten geworden, daher sprechen die Forscherinnen und Forscher den Bauern höchste Anerkennung für diesen Beitrag zur Biodiversität zu.

Auch bei der Moos-Flora gibt es eine Besonderheit: Die Fachleute mit ihrem geschulten Blick fanden auf Totholz von Fichtenwäldern das Kobold-Moos (*Buxbaumia viridis*), eine EU-weit geschützte Art, es wird nur ein bis zwei Zentimeter groß, also wirklich etwas für Kenner.

Zum Koboldmoos sind aus Südtirol nur wenige Fundorte bekannt. Abschließend wurde der verregnete Tag noch bei einem stärkenden Buffet beendet.

ARTENLISTEN VON ALEXA NÖCKLER

PFLANZEN PLANTAE

Akelei *Aquilegia vulgaris*
 Alpenfettkraut *Pinguicula alpina*
 Alpenrose, rostblättrige *Rhododendron ferrugineum*
 Arnica *Arnica montana*
 Berberitze *Berberis vulgaris*
 Bittere Kreuzblume *Polygala amara*
 Blutwurz *Potentilla erecta*
 Brillenschötchen *Biscutella levigata*
 Buchs-Kreuzblume *Polygala chamaebuxus*
 Dreiblättriges Windröschen *Anemone lancifolia*
 Einbeere *Paris quadrifolia*
 Enzian, deutscher *Gentiana germanica*
 Enzian, stengelloser *Gentiana acaulis*
 Esparsette *Onobrychis*
 Geissraute *Galega officinalis*

Gelbes Veilchen *Viola flora*
 Glockenheide *Erica tetralix*
 Guter Heinrich *Chenopodium bonus-henricus*
 Himbeere *Rubus idaeus*
 Huflattich *Tussilago farfara*
 Katzenpfötchen *Antennaria*
 Klappertopf *Rhinanthus*
 Knabenkraut, geflecktes *Dactylorhiza maculata*
 Kugelblume *Globularia*
 Läusekraut *Pedicularis*
 Lichtnelke *Silene dioica*
 Mückenhändelwurz *Gymnadenia conopsea*
 (oder: wohlriechende H.? *Gymnadenia odoratissima*?)
 Pestwurz *Petasites paradoxus*
 Pippau *Crepis biennis*
 Preiselbeere *Vaccinium vitis-idaea*
 Quendel *Thymus serpyllum*
 Salomonssiegel *Polygonatum odoratum*
 Schattenblümchen, zweiblättriges *Maianthemum bifolium*
 Schlüsselblume *Primula veris*
 Seidelbast *Daphne mezereum*
 Seifenkraut *Saponaria officinalis*
 Skabiose *Centaurea scabiosa*
 Steinröschen *Daphne striata*
 Sumpfdotterblume *Caltha palustris*
 Taubenkropf *Silene vulgaris*
 Teufelskralle *Phyteuma*
 Trollblume *Trollius europaeus*
 Veilchen *Viola mirabilis*
 Vergissmeinnicht *Mysosotis*
 Waldrebe *Clematis alpina*
 Waldstorchschnabel *Geranium sylvaticum*
 Waldvögelein, weißes *Cephalanthera damasonium*
 Weißwurz, quirlblättrige *Polygonatum verticillatum*
 Wiesen-Bocksbart *Tragopogon pratensis*
 Wiesenkerbel *Anthriscus sylvestris*
 Wiesenknopf, kleiner *Sanguisorba officinalis*
 Wiesensalbei *Salvia pratensis*
 Wundklee *Anthyllis*

VÖGEL AVES

Amsel *Turdus merula*
 Auerhenne (Losung) *Tetrao urogallus*
 Buchfink *Fringilla coelebs*
 Buntspecht *Dendrocopos major*
 Dreizehenspecht *Picoides tridactylus*
 Eichelhäher *Garrulus glandarius*
 Erlenzeisig *Spinus spinus*
 Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*
 Girlitz *Serinus serinus*
 Haubenmeise *Lophophanes cristatus*
 Kuckuck *Cuculus canorus*

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*
 Schwarzspecht *Dryocopus martius*
 Singdrossel *Turdus philomelos*
 Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*
 Tannenmeise *Periparus ater*
 Wacholderdrossel *Turdus pilaris*
 Waldbaumläufer *Certhia familiaris*
 Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

INSEKTEN INSECTA

Gitterspanner *Chiasmia clathrata*
 Köcherfliege *Trichoptera*
 Mohrenfalter *Erebia*
 Senfweißling *Leptidea sinapis*
 Skorpionsfliege *Panorpida*

AMPHIBIEN AMPHIBIA

Bergmolch *Ichthyosaura alpestris*
 Erdkröte *Bufo bufo*

SCHLANGEN SERPENTES

Ringelnatter *Natrix natrix*

SCHNECKEN GASTROPODA

Weinbergschnecke *Helix pomatia*

ZECKEN DIE „GEFÄHRlichsten TIERE“

LAuern GUT VERSTECkt IM AUWALD

Ein Bericht von Gerold Untergasser, Gais/Innsbruck

„Der gemeine Holzbock lauert im Auwald und wartete auf sein nächstes Opfer. Tier oder Mensch ist ihm egal. Ihm düstet nach Blut, diesen Saft benötigt er zum Überleben für seine Brut“ Klingt irgendwie nach einer gruseligen Szene aus einem Horrorfilm, aber er ist die nackte Realität in vielen feuchten Wiesen und Wäldern. Zecken gehören zu den Spinnentieren und zu den größten Vertretern der Milben. Wir haben hier in Europa mehr als 20 verschiedene Zeckenarten, weltweit gibt es ca. 800 Zeckenarten. Durch die Klimaerwärmung und die zunehmenden Fernreisen verändert sich der Lebensraum von vielen Tieren und somit auch von Infektionskrankheiten. Beobachtet werden kann auch, dass sich die verseuchten Zecken-Gebiete ausweiten und weiter in „nördliche Richtung“ oder „höhergelegene Lebensräume“ verlagern bzw. neue Gebiete mit Zeckenerkrankungen (Früh-Sommer-Meningo-Encephalitis, Borreliose) hinzukommen. Früh-Sommer-Meningo-Encephalitis (FSME) ist eine virusbedingte Zeckeninfektion, welche die Hirnhäute, das Gehirn selber und das Nervensystem befallen kann. FSMEViren befinden sich in den Speicheldrüsen (Kopf) der Zecken. Daher werden auch die FSME-Viren bereits zu Beginn des Saugaktes übertragen. Laut FSME Register liegen

infizierte Gebiete in der Region Trentino-Südtirol, in den Belluneser Alpen in Venetien sowie in der nordöstlichen Region Friaul-Julisch Venetien. Doch diese Gebiete sind im Wandel und verschieben sich zunehmend nach Norden bzw. in höhere Lagen. Im nördlich gelegenen Inntal sind die Zecken schon hochgradig mit „*Borrelia burgdorferi*“ durchseucht, im Fachbegriff auch „Lyme-Borreliose“ genannt. Es handelt sich bei dem krankmachenden Erreger um Bakterien. Diese befinden sich überwiegend im Darm der Zecken und werden durch Zeckenstiche beim Blutsaugen auf dem Mensch übertragen. Die Lyme-Borreliose ist europaweit die häufigste durch Zecken übertragene Erkrankung. Diagnostiziert wird sie klinisch durch eine Hautrötung an der Stichstelle, die sich nach wenigen Tagen lachsfarben und ringförmig ausbreitet und als „*Erythema migrans*“ bezeichnet wird. Das „*Erythema migrans*“ muss nicht nach jedem Zeckenstich auftreten, gilt aber immer noch als das sicherste Leitsymptom und Sichtdiagnose für die Borreliose. Da eine solche Hautrötung nur etwa in 60-80 % der Fälle auftritt empfiehlt es sich bei einem Zeckenstich noch zusätzliche Laboruntersuchungen durchzuführen. Während es für FSME eine gut-angenommene Impfung gibt, können Borrelien nur mit langwierigen und gesundheitsbelastenden Antibiotika-Therapien (Doxycyclin) behandelt werden. Unbehandelt und unerkannt können sie nach Jahren zu schwerwiegenden Erkrankungen des Nervensystems (Neuroborreliose) bis hin zur lebensbedrohenden Symptomen führen. Ein prominentes Beispiel aus der Musikszene, ist die junge kanadische Sängerin Avril Lavigne, die über mehrere Jahre mit der Krankheit gekämpft hat. Für Tierbesitzer gilt zu beachten, dass die Tiere ebenfalls neben der FSME und der Lyme-Borreliose auch an Babesiose (Hundemalaria) und auch an Rickettsien (Fleckfieber) erkranken können. Deshalb sollten Haustiere auch vor den Folgen von Zeckenstichen geschützt werden. Die Zecken werden von Büschen, Gräsern und Unterholz abgestreift und gehen so auf den Menschen/Tier über, sie fallen aber nicht von den Bäumen. Die Zecke braucht einen Lebensraum, der einen gewissen Feuchtigkeitsgrad und ein dementsprechend klimatisches Umfeld hat. Das heißt, es muss eine bestimmte Luftfeuchtigkeit vorherrschen, wie in Auwäldern und in feuchten Biotopen, Seen und Bachläufen. Trockenheit und Dürre bedeuten für eine Zecke den Tod. Zecken halten sich gern bis zu einer Höhe von 1 Meter im Gras bzw. Strauchwerk auf und zeigen die höchste Aktivität im Frühjahr bzw. feucht warmen Herbst. Nach Kontakt mit dem Wirt sucht die Zecke nach warmen Körperstellen, sie beißt oder saugt nicht sofort. Dieses „Suchen“ bis zum Stich/Saugen kann Minuten bis Stunden dauern. Die Stellen, die besonders oft befallen werden, sind Kopf, Nacken, Unterarme, Armbeuge, Unterschenkel, Kniekehlen, Haaransatz, Ohren, Achselhöhlen, Bauchnabel, Schenkelfalten und Genitalbereich. Der beste Schutz vor Zecken, ist immer noch die Vermeidung von Zeckenstichen.

Deshalb sollte man auf pflanzenfreien Wegen bleiben und Abstecher in das Unterholz, hohen Gras, Gebüsch, Farn und das Laubwerk von kleinen Pflanzen möglichst meiden. Zudem sollte man langer und enganliegender Kleidung tragen und die Strümpfen über die Hosenbeine ziehen. Insektensprays bieten nur einen unzureichenden Schutz. Sie wirken nur kurzweilig für die ersten Stunden, geben einen trügerische Sicherheit vor Zeckenstichen, und sind oft in Bezug auf allergische Reaktionen bei Mensch und Tier bedenklich. Das Tragen von heller Kleidung erleichtert zudem das Auffinden der aufgegriffenen Zecken. Die getragene Kleidung sollte außerhalb der Wohnung kräftig abgeschüttelt/gelagert werden, bzw. bei 60°C in Waschmaschine oder Trockener behandelt werden. Durch die Hitze werden die Zecken abgetötet. Nach einem Aufenthalt im Wald oder im Garten sollte man immer in der Dusche den Körper gründlich nach Zecken absuchen. Sollte man hierbei eine Zecke entdecken, empfiehlt es sich, sofort zu handeln. Je länger das Tier unter der Haut verbleibt, desto höher ist die Gefahr der Infektion, insbesondere die Übertragung von Borrelien, die das Tier erst langsam über den Darm beim Saugen des Blutes abgibt. Die Zecke sollte mit einer Pinzette, soweit wie möglich, vorn angefasst werden, um sie vorsichtig und entschlossen herauszuziehen. Hat das Tier sich so festgebissen, dass es auf Anhieb nicht leicht zu entfernen ist, sollte man die „Ziehkraft“ verstärken, aber auf keinen Fall drücken oder quetschen. Drehbewegungen beim Entfernen der Zecke erleichtern das Entfernen nicht, da die Mundwerkzeuge kein Gewinde haben. Anschließend sollte die Einstichstelle sorgfältig desinfiziert werden. Somit kann man mit dem richtigen Verhalten und Vorsichtsmaßnahmen Zeckenstiche reduzieren bzw. vermeiden und sich dadurch vor gefährlichen Erkrankungen schützen. Abschließend möchte ich euch als „Opfer der Zecken“ sagen „Gebt dem bösen Holzbock keine Chance“.



Die Auwaldzecke (*Derma-centorreticulatus*) der Überträger der Hundemalaria (*Babesien* Einzeller) und Rickettsien (Fleckfieber)

BIODIVERSITÄTS GRUPPE

Bericht von Johanna Ganthaler, Bruneck

Im Spätwinter 2018 hat sich eine Gruppe formiert mit dem gemeinsamen Anliegen, in unserer Stadt einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten. Vieles wussten wir, vor allem wie schlecht es um unsere Bienen und anderen Bestäuber der Pflanzen und Nutzpflanzen bestellt war. Wir wollten in unserer Stadt aktiv werden. So haben wir uns getroffen und bald konkrete Pläne geschmiedet. Wir stellen uns vor: Johanna Schmiedhofer Ganthaler - Gemeinderätin, Andreas Kronbichler - Agronom, Josef Hackhofer - Amt für Naturparke, Pepo Franz - Unternehmer, Robert Schifferegger - Amt für Gewässerschutz, Klaus Graber, Simon Stifter und Florian Reichegger vom Naturtreff Eisvogel.

Nachdem wir zunächst ein Zeichen setzen und die Aufmerksamkeit auf eine Aktion lenken wollten, haben wir mit dem Besitzer eines strategisch wichtig gelegenen Areal Kontakt aufgenommen. Wir haben die Brüder Hinterhuber ersucht, auf ihrem brachliegenden Grundstück nahe der Zughaltestelle Bruneck-Nord die Oberfläche insektenfeindlich zu gestalten. Die Familie Hinterhuber war uns sofort freundschaftlich gestimmt und hat uns wohlwollend das Grundstück bepflanzen lassen. Den Sommer über haben viele Besucher die Pflanzenpracht bestaunt und die Hinweistafel hat viele angeregt zum Nachdenken.

Wir haben viele Komplimente geerntet. Als unsere Gruppe an den Bürgermeister herangetreten ist mit der Bitte um Unterstützung, hat dieser sofort unser Vorhaben begrüßt und eine Zusammenarbeit angeboten. Er hat Kontakt mit der Leimburg aufgenommen, und im April ist mit dieser Unterstützung ein Vortragabend gestaltet worden. Dr. Salchegger hat über die Wichtigkeit der Biodiversität in den Gärten referiert, über die Wichtigkeit in Zusammenhängen zu denken, über die Wichtigkeit von Pestizidverzicht, über Mulchen und vieles mehr. Dr. Kassal, ein Landschaftsökologe, hat den Wert der Ökosysteme beleuchtet und uns zum notwendigen Bewusstseinswandel aufgerufen. Nach den interessanten Vorträgen sind 100 Säckchen mit Samenpflanzen verteilt worden und diese haben die privaten Gärten erblühen lassen. Es ist das Bedürfnis nach Weitermachen aufgekommen. Die Gruppe hat beim Bürgermeister angefragt, mitzureden, wenn es um Neuanpflanzung bei großen Flächen geht. Zusammen mit den sehr geschätzten Stadtgärtnern hat die Gruppe Vorschläge zu heimischen Sträuchern, Pflanzen und Bäumen gemacht. Den Bürgermeister scheint die Biodiversität interessiert zu haben, weil er im Herbst um die Genehmigung eines Euregio-Projektes angesucht hat. Wir hoffen, weiterhin in dieses interessante Projekt einbezogen zu werden.

BIODIVERSITÄTS-MONITORING FÜR SÜDTIROL

Im Jahr 2019 startete unter der Leitung der Eurac ein langfristiges, flächendeckendes Biodiversitäts-Monitoring in Südtirol. Das Monitoring wird zeigen, wo in Südtirol besonders viel Artenvielfalt zuhause ist und wie sich die Vielfalt über die Jahre ändert. Das Projekt dient nicht nur der Grundlagenforschung, sondern soll auch die wissenschaftliche Basis für politische Entscheidungen liefern, besonders in Bezug auf Raumplanung, Landwirtschaft und Natur- und Umweltschutz. Beim Projekt federführend beteiligt sind auch die zwei aktiven Eisvögel, Simon Stifter und Florian Reichegger. Sie berichten über ihre Erfahrungen im Projekt. Das Biodiversitäts-Monitoring wird vom Institut für Alpine Umwelt der Eurac geleitet. Wichtigster Partner ist das Naturmuseum Südtirol, wo die gesammelten Belege und Daten verwahrt werden. Die Initiative und auch die Finanzierung für das Projekt kommt von der Südtiroler Landesregierung. Um Südtirols Biodiversität zu erfassen wurden 320 Erhebungspunkte ausgewählt. Sie sind verteilt über das ganze Land. Das Netz an Erhebungspunkten über Südtirol deckt alle Lebensräume ab, von der Stadt bis zum Hochgebirge. Prinzipiell kann zwischen alpinen Habitaten, Feuchtgebieten, landwirtschaftlich genutzten Gebieten, Siedlungsräumen sowie Wäldern unterschieden werden. Diese werden noch in Unterkategorien eingeteilt und so kommen auch seltene Lebensräume, wie Moore oder Auwälder nicht zu kurz. Alle fünf Jahre werden die Erhebungen an den einzelnen Punkten wiederholt, nur so lassen sich Trends feststellen. Erfasst werden vor allem Arten und Artengruppen, die sensibel auf Umwelt- Klima- und Landnutzungsänderungen reagieren. So stehen neben Vögeln und Gefäßpflanzen auch verschiedene Insektengruppen wie Heuschrecken und Tagfalter im Fokus der Erhebungen. Des Weiteren werden auch Bodenlebewesen und Fledermäuse erhoben. Neben den vorkommenden Arten werden auch Umweltparameter und die Landschaftsstruktur im Umfeld der Erhebungspunkte aufgenommen. Zusätzliche Spezialprojekte für besondere Lebensräume und zu einzelnen Fragestellungen werden noch tiefgreifendere Einblicke liefern. Die Erhebung jeder einzelnen Tier- und Pflanzengruppe im Biodiversitätsmonitoring erfordert ganz spezielle Vorgangsweisen und Geräte. Um die Ergebnisse nachvollziehbar zu machen, werden die Erhebungen streng nach einem vordefinierten Protokoll durchgeführt.

Ein Beispiel dafür ist die Erhebung der heimischen Vögel. Diese ist nur mithilfe des feinen Gehöres des Ornithologen möglich. In einem Zeitraum von zehn Minuten werden alle Vögel die im Umkreis von 100 Metern zu hören sind notiert. Der Vorgang wird zwei bis dreimal wiederholt.

Anders als bei den Vögeln, welche schon aus der Ferne bestimmt werden können, müssen Schmetterlinge, Heuschrecken und die verschiedenen bodenbewohnenden Lebewesen zumindest kurzzeitig eingefangen werden. Bei manchen ist auch eine Bestimmung im Labor notwendig. Hier werden Klopfschirm, Schmetterlings- und Streifnetz zu den wichtigsten Hilfsmitteln der Forscher. Für die Erfassung der Bodentiere werden sogenannte Barberfallen verwendet. Für die Erfassung der Gefäßpflanzen hingegen sind Lupe und Maßband unerlässlich. Zum Nachweis der Fledermäuse schließlich verwendet man Ultraschall-Aufnahmegeräte, sogenannte Batlogger.

Da zwei Mitglieder des Naturtreff Eisvogel im Biodiversitätsmonitoring mitarbeiten und mit letzteren beiden Punkten betraut sind werden sie sich selbst und ihre Aufgaben etwas näher beschreiben.

FLEDERMAUS-ERHEBUNGEN:

Ich heiße Florian Reichegger und habe heuer die Erhebung der Fledermaus-Fauna auf den Flächen des Biodiversitäts-Monitorings in Zusammenarbeit mit Eva Ladurner durchgeführt. Ich studiere Wildtierökologie und Wildtiermanagement in Wien und bin im Moment dabei meine Masterarbeit zu schreiben. Diese wird mithilfe der Daten, die ich in der letzten Feldsaison sammeln konnte, entstehen und handelt von der Fledermausfauna in Südtirol und wie diese mit der Landschaft zusammenhängt.

Fledermäuse sind dank verschiedener Abkommen wie der Berner Konvention und auch der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie international geschützte Tiere. Ihr Erhaltungszustand muss überwacht werden und darf sich nicht verschlechtern. Sie dienen als wichtige Bioindikatoren und ihre Populationen können Aussagen über deren Zustand ihrer Lebensräume geben. Durch diese Eigenschaften sowie durch eine einheitliche Nachweismethode die Fledermäuse nicht beeinträchtigt sind diese Tiere für das Biodiversitätsmonitoring besonders gut geeignet. Hierbei wird die Eigenheit der Fledertiere sich mit Ultraschalllauten zu orientieren ausgenutzt. Die verschiedenen Arten haben unterschiedliche Lautäußerungen, die sie kontinuierlich ausstoßen um sich im Raum zurechtzufinden, ihre Beute aufzuspüren oder miteinander zu kommunizieren. Mit speziellen Ultraschallaufnahmegeräten den sogenannten „Batloggern“ können die Laute ohne die Fledermäuse zu stören aufgenommen, für uns Menschen hörbar gemacht und in einem zweiten Schritt bestimmt werden. Die „Batlogger“ werden an den Probeflächen für drei Nächte lang montiert und nehmen dann selbständig die Rufe der vorbeifliegenden Fledermäuse auf. Dadurch kann bei einem Großteil der Rufe eine Art bestimmt werden und sogar auf deren Verhalten geschlossen werden. Schon mit der heurigen Feldsaison wurden von 25 für Südtirol bekannte Arten, mindestens 16 Arten nachgewiesen.

BOTANISCHE ERHEBUNGEN

UND LEBENSRAUMKARTIERUNGEN:

Mein Name ist Simon Stifter und ich bin ein Vegetationsökologe aus Bruneck. Ich habe in Wien Biologie und Ökologie studiert und mich dabei auf Botanik spezialisiert. Nach dem Studium konnte ich in verschiedenen Projekten Erfahrungen sammeln und dabei meine botanischen Kenntnisse, vor allem der alpinen Flora ausbauen. Derzeit bin ich im Biodiversitäts-Monitoring Südtirol für die botanischen Erhebungen der Probeflächen und die Kartierung der umliegenden Lebensräume zuständig.

Die Erhebungen werden zu einem Zeitpunkt durchgeführt, in dem möglichst alle Pflanzen gut entwickelt sind. Angefangen wird im Frühjahr mit den Weinbergen und Obstgärten in den wärmebegünstigten Tallagen, danach werden alle Flächen bis in die alpine Höhenstufe abgearbeitet. Nach der Anreise und dem Auffinden einer Erhebungsfläche wird mit dem Maßband ein 10 x 10 Meter Quadrat abgesteckt. An zwei Eckpunkten werden Magnete eingegraben damit beim Wiederholen der Erhebung in frühestens 5 Jahren, exakt dieselbe Fläche mithilfe Magnetdetektor gefunden werden kann. Innerhalb des Quadrats werden alle Pflanzenarten notiert und der jeweilige Deckungsgrad innerhalb der Fläche geschätzt. Da wir in Südtirol eine sehr reichhaltige Flora mit ungefähr 3000 verschiedenen Arten haben sind Bestimmungsbuch und Lupe oft sehr nützlich. Falls die Bestimmung vor Ort dennoch einmal nicht möglich ist, wird die Pflanze in die Herbarpresse gelegt und der so entstandene Beleg bleibt für die Ewigkeit konserviert. In den Wintermonaten werden die gesammelten Herbarbelege nachbestimmt und anschließend im Herbarium des Naturmuseums aufbewahrt.

Eine weitere Aufgabe, der ich nachgehe, ist das Kartieren der Lebensräume in der näheren Umgebung der Monitoringfläche. Mit einem Luftbild ausgerüstet wird die Landschaft begutachtet, dabei werden zusammenhängende Lebensräume erkannt und eingezeichnet. Als Lebensräume gelten beispielsweise die verschiedenen Wald- und Wiesentypen, Feuchtgebiete oder auch Hecken. Die Lebensraumzusammensetzung ist maßgeblich für das Vorkommen der Tier- und Pflanzenwelt verantwortlich und damit für das Verständnis der Biodiversität vor Ort von großer Bedeutung.

Nach einer Feldsaison haben wir die Daten von 64 Probeflächen, die auf 30 verschiedene Lebensräume verteilt sind. Bereits jetzt ist klar ersichtlich, dass landwirtschaftlich intensiv genutzte Standorte deutlich kleinere Artenzahlen aufweisen, als solche, die sanft bewirtschaftet werden. Ein weiterer Zusammenhang konnte auch zwischen der Biodiversität der Pflanzen und den Insekten, wie Heuschrecken und Schmetterlingen gezeigt werden.

ÜBERBLICK JAHRESPROGRAMM 2020

Achtung! Programmänderungen sind möglich!

Das aktuelle Programm wird über die „Eisvogel Nachrichten“ veröffentlicht. Genaue Inhalte und Wegbeschreibungen unter www.eisvogel.it

Wir bitten immer um eine telefonische Voranmeldung, außer bei Vorträgen. Bei Autofahrten bitten wir um Bildung von Fahrgemeinschaften mit Unkostenbeteiligung!

So	05.01.	12:00	Tierspuren im Schnee
Sa	11.01.	20:00	Multivisionsshow „Natur als Vorbild“ mit Gerd Tauber Vereinshaus St. Georgen
So	19.01.	08:00	Winterwanderung mit Schneeschuhen
Do	06.02.	19:30	Naturfilmabend
Sa	08.02.	19:00	Eisvogel Jahresvollversammlung 2020 Sitzungsraum Grundschule St. Georgen
Sa	16.02.	20:00	Multivisionsshow „Verborgene Augenblicke“ mit Reinhard Arnold Vereinshaus St. Georgen
Sa	22.02.	14:00	Wir bauen Brutkästen
Sa	07.03.	14:00	Reinigungsaktion Ahrauen Stegen
Sa	14.03.	14:00	Reinigungsaktion Ahrauen Gais
Sa	14.03.	20:00	Multivisionsshow „Eindrücke einer Reise nach Amerika“ mit Alfred Erardi Vereinshaus St. Georgen
Sa	21.03.	14:00	Reinigungsaktion Ahrauen Kematen
Sa	04.04.	18:00	Abendwanderung durch die Ahrauen
So	05.04.	10:00	Schlangen und Amphibien
Mo	13.04.	06:00	Vogelstimmenexkursion
Mo	13.04.	15:00	Wir suchen Froschlaich
So	26.04.	08:00	Vogelkundliche Wanderung Ahrauen

UNSER TIPP:

Um das Beste nicht zu versäumen, gleich jetzt die Veranstaltungen, die euch interessieren, im persönlichen Kalender eintragen!

NEU:

Am 1. Donnerstag des Monats findet immer der „Eisvogel Stammtisch“ statt!

So	26.04.	14:00	Vogelkundliche Wanderung Ahrauen
Sa	09.05.	16:00	Der Imker und sein Bienenvolk
Sa	16.05.	13:00	Kräuterwanderung
So	17.05.	09:30	Mit dem Fahrrad durch die AU
Di	19.05.	08:00	Aktion „Hecke“
Sa	13.06.	17:00	Grillfeier für aktive Mitglieder im Flatschwaldle
Sa	27.06.	06:00	Südtiroler-Tag der Artenvielfalt
Sa	11.07.	17:00	Wanderung zum „Eiskeller“
So	14.07.	08:00	Barfußwanderung Latzfonsen Kreuz
Sa	18.07.	09:00	Insekten Wanderung
Fr	24.07.	21:00	Die Schmetterlinge der Nacht
08.-09.08.			Zeltlager Kinder und Jugendliche
Sa	29.08.	08:00	Geologische Exkursion Pfunderer Berge
Sa	26.09.	08:00	Pilzwanderung
Do	08.10.	19:30	Naturfilmabend
Sa	10.10.	19:30	Offene Vorstandssitzung
Sa	10.10.	20:00	Multivisionsshow „Momente“ mit Lukas Schäfer Vereinshaus St. Georgen
Sa	17.10.	14:00	Herbstwanderung Stegener Ahrauen
Do	05.11.	19:00	Naturfilmabend
Sa	16.11.	20:00	Multivisionsshow „Erlebnis Natur“ mit Matthias Gritsch Vereinshaus St. Georgen
Sa	19.12.	19:00	Eisvogel Weihnachtsfeier

NEWSLETTER BESTELLEN

Bitte SMS an Tel. 348 2425552

AKTUELLES UND NEUIGKEITEN

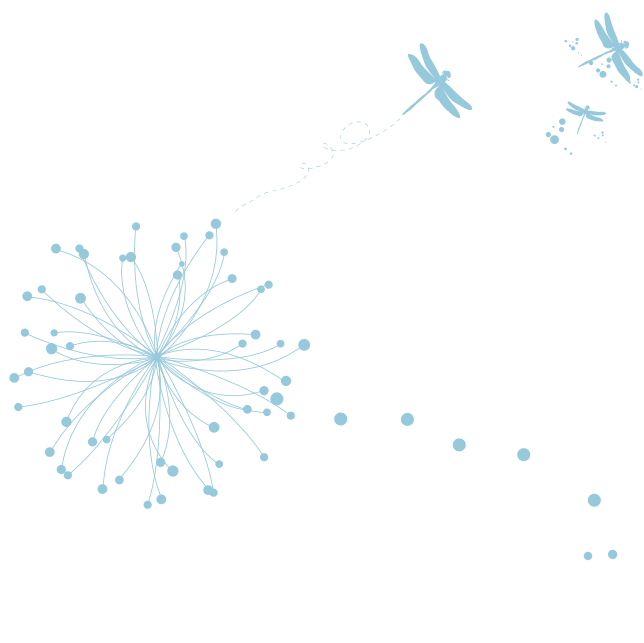
www.facebook.com/naturtreff.eisvogel

DETAILLIERTES PROGRAMM

www.eisvogel.it

<http://www.provinz.bz.it/sicherheit-zivilschutz/wildbach/page-239-gbk-untere-ahr.asp>

INFO



NEUES AUS DER BIBLIOTHEK

DIE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK PRAGS

IST BEI FAMILIEN SEHR BELIEBT UND WIRD VOR ALLEM VON MÜTTERN MIT IHREN KINDERN IMMER WIEDER GERNE BESUCHT, UM HIER ZU SCHMÖKERN UND UM BÜCHER, FILME UND SPIELE AUSZULEIHEN.

Auch für die Kinder aus dem Kindergarten und aus der Schule ist ein Abstecher in die Bibliothek immer eine willkommene Abwechslung. Viele von ihnen sind schon richtige Leseratten!

Zuletzt hat Strobl Stefanie die Bibliothek mit viel Engagement geführt. Tatkräftig unterstützt wurde sie von einem fünfköpfigen ehrenamtlichen Team. Im März 2020 hat Brigitte Stabinger die Leitung der Bibliothek übernommen. Sie ist froh, dass sie auch weiterhin auf die Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen zählen darf! An dieser Stelle ein recht herzliches DANKESCHÖN an Steffi für ihren Einsatz in der Bibliothek! Auch den ehrenamtlichen Helferinnen ein Vergelts Gott für ihren regelmäßigen unermüdlichen Dienst!



NOCH EINE WICHTIGE INFORMATION:

Bis September 2020 wird die Bibliothek vorübergehend nur am Donnerstag von 14.00 – 17.30 Uhr geöffnet sein, am Sonntag bleibt die Bibliothek geschlossen.

GRUNDSCHULE PRAGS

VOM GRAS ZUM GLAS –

MILCHPROJEKT DES SENNEREIVERBANDES SÜDTIROL



Ohne unsere fleißigen Bäuerinnen und Bauern würden die Südtiroler Wiesen und Weiden verwildern. Sie mähen das Gras, ernten das Heu und verfüttern es an die Milchkühe. Damit sorgen sie täglich für frische Milch, mit der sie ihr Geld verdienen und pflegen gleichzeitig die Südtiroler Kulturlandschaft.

Diesen wertvollen Beruf, sowie alles rund um die Milch und ihre Verarbeitung, erklärte uns die Bäuerin und Milchbotschafterin Elisabeth an einem Vormittag näher. Wir durften unterschiedliche Milchsorten verkosten. Anschaulich wurde uns das Futter der Kuh, die Milchhöfe, sowie der Weg der Milch vom Bauernhof bis ins Kühlregal erklärt. Auf unsere vielen Fragen wusste die Bäuerin stets ausführliche Antworten zu geben.



Zusammen durften wir schließlich unsere eigene Butter herstellen und anschließend mit einer Schnitte Südtiroler „Breatl“ ein herrliches Butterbrot verkosten.

Wir möchten
uns auf diesem
Weg nochmals
recht herzlich für
die Einladung
bedanken!



SNUPPERKURS „INSTRUMENTE“ MIT DER MUSIKKAPELLE PRAGS

Im Februar lud uns die Musikkapelle Prags zu einer Schnupperstunde ins Probelokal ein, bei der uns die verschiedenen Instrumente einer Blasmusikkapelle vorgestellt wurden. Es war toll, dass wir die einzelnen Instrumente auch ausprobieren konnten und es zeigte sich, dass manch einer richtiges Talent zum Musizieren besaß.

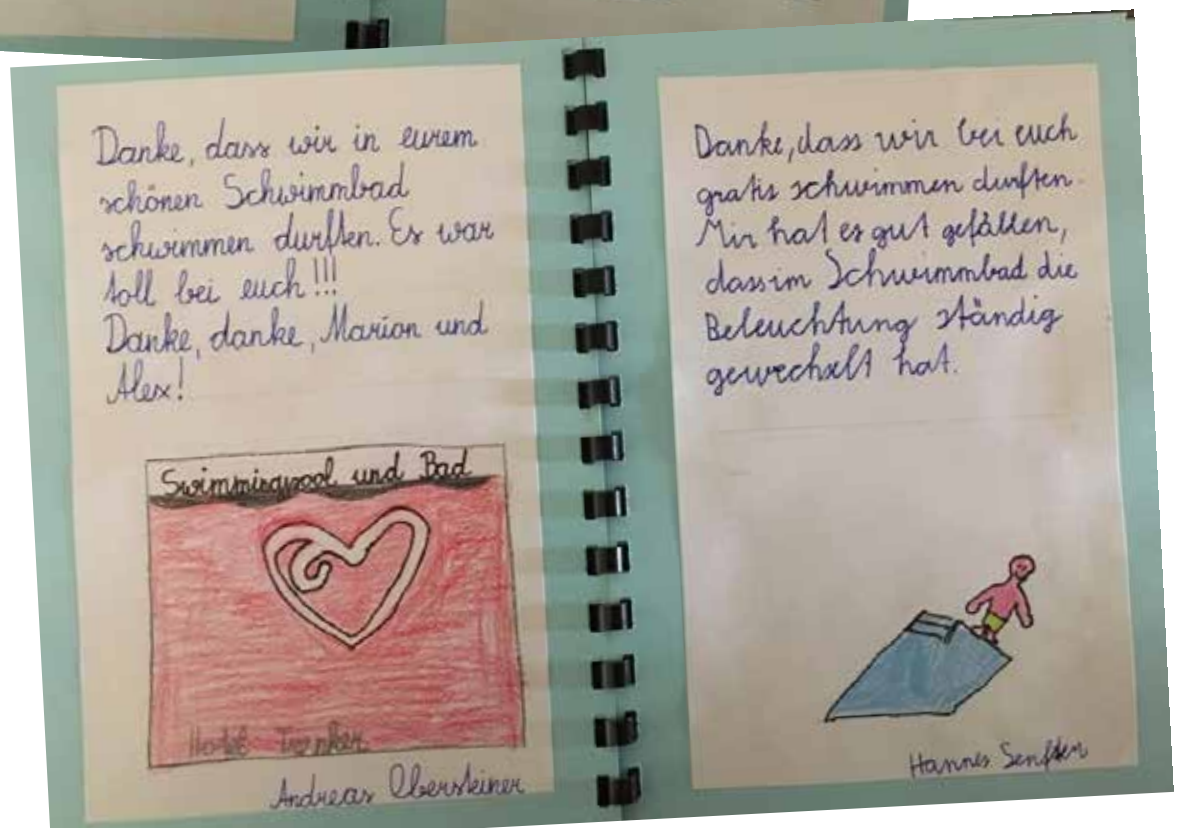
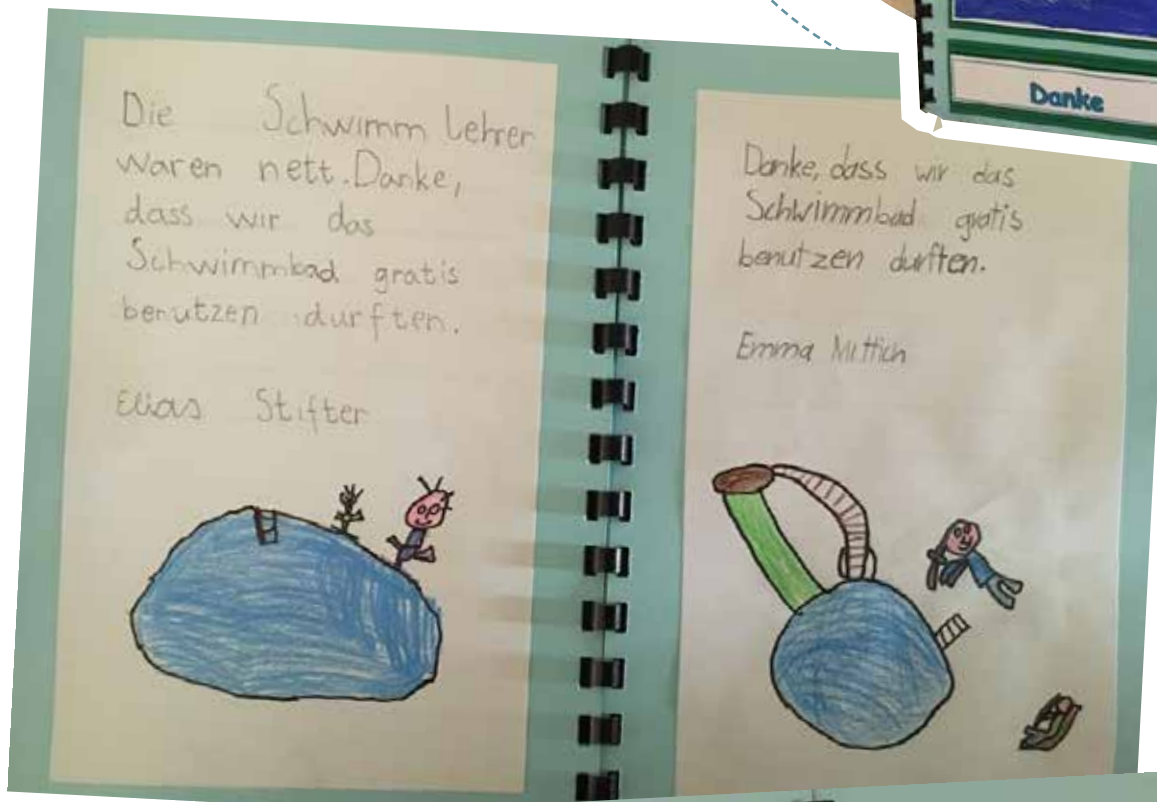


SCHWIMMKURS DER 2./3. KLASSE

IM HOTEL TRENKER

Im Jänner fand für uns Schüler der 2. und 3. Klasse der Schwimmkurs statt. Andrea und Vera brachten uns viel Neues bei und feilten an unserer Schwimmtechnik. Wir hatten viel Spaß und Freude.

**EIN GROSSER DANK
AN MARION & ALEX!**





INFOABEND

DER NEUE FIRMWEG

Mitte Februar 2020 fand im Raiffeisensaal in Niederdorf für Eltern (aus Prags und Niederdorf) der 1. und 2. Klasse Mittelschule ein Informationsabend zum Thema: „Der neue Firmweg“, statt. Wie bereits bekannt, wird die erste Firmung in unserer Pfarrei erst wieder 2023 stattfinden, wobei die Jugendlichen das Mindestalter von 16 Jahren erreicht haben müssen. Dass die Jugendlichen bis dahin aber nicht allein gelassen werden dürfen, wurde schnell klar.

Gemeinsam mit den Eltern und Jugendlichen wurden Erwartungen und Wünsche gesammelt. Es wurde die Arbeitsgruppe der Pfarrei Niederdorf und St. Veit vorgestellt und Dekan Andreas Seehauser hat das Rahmenkonzept des neuen Firmweges erklärt.

Über die Religionslehrerin Ingrid Weitlaner wollten wir die Daten der interessierten Jugendlichen einholen. Das Datenblatt hat uns Frau Weitlaner großzügigerweise auf Ihrer Online-Pinnwand (Aufgabenseite für ihre Schüler) veröffentlicht. Wenn jemand vergessen hat, das Datenblatt abzugeben (oder auch herunterzuladen und auszufüllen) kann er dies gerne nachholen und mit uns Kontakt aufnehmen: für Prags bei Helene Putzer, für Niederdorf bei Rudy Irenberger

WAS MÖCHTE DIE ARBEITSGRUPPE ERREICHEN:

Wir, die Arbeitsgruppe zum neuen Firmweg, haben uns zur Aufgabe gesetzt, Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr auf ihrem Weg bis zur Firmung zu begleiten.

BELIEVE TOGETHER = GEMEINSAM GLAUBEN

ist unser Motto und wir werden durch soziale Aktionen und gemeinsamen Unternehmungen den Jugendlichen das große Geschenk „Glauben“ näherbringen, in all seiner Einfachheit und Vielfalt.

ZUR ARBEITSGRUPPE GEHÖREN FÜR NIEDERDORF:

Magdalena Irenberger, Maria Kopfsguter, Sabrina Mair, Sonja Schiller, Rudy Irenberger

UND FÜR PRAGS:

Helene Putzer



Wir freuen uns auf viele interessierte Jugendliche! die Arbeitsgruppe „Der Neue Firmweg“

DIE BAUERNHÖFE VON ST. VEIT

4. TEIL



DIE VOLKSSCHULE ST. VEIT

erbaut um 1800 herum, hatte auch Grundbesitz: das angrenzende Schuilbrantl für einen Kartoffelacker für die Lehrperson und ungefähr 4-5 ha Wald hoch oben auf dem Burgstalleck. Dort wurden hin und wieder ein paar Bäume gefällt und das Holz verkauft. Von dem Geld erhielten die St.Veiter Schüler Schulbücher, Schiefertafeln, Griffel und die wenigen Hefte, die es damals brauchte.

Auf einmal mussten die Eltern die Schulsachen zur Gänze selbst bezahlen. Den Wald hatte Bürgermeister Josef Oberhammer in Diktatormanier an die Gemeinde Olang verkauft.

Der erste Lehrer Peter Stifter lebte und starb am Hormannhof in Innerprags. Er diente dort als Knecht. Damals mussten die Lehrer auch noch eine zusätzliche Arbeit verrichten, um nicht zu verhungern.

Ab 1906, unter Pfarrer Alois Rainer, unterrichtete seine Widumhäuserin, die Pforra Mene, Philomena Inwinkl aus Vierschach, bis zu seiner Versetzung 1912. Dann kam die

Lehrerin Maria Thaler aus Gries am Brenner. Sie wohnte im Schulhaus. In der Küche in einer Kiste hielt sie ein paar Hennen. In der Schule regierte sie nicht ungern mit dem Patzenstecken. Vielleicht musste sie sich ganz einfach wehren, denn die Söhne vom Unterbichlhof tratzten sie ständig während des Unterrichts. Sie mussten dann in die zwei Kilometer entfernte Schule nach Schmieden gehen. Die Kinder vom Winkl in Innerprags, zu dem auch die Bichlhöfe gehören, durften nur gutwilligerweise die Volksschule von St. Veit besuchen, vorausgesetzt sie waren brav. Die Lehrerin Thaler war nach ihrer Versetzung nach Gossensass noch in Briefkontakt mit der Familie Ploner/Egge. Ihr schrieb sie dann, dass zwei ihrer Schüler sie von einer Brücke in den Eisack stürzen wollten. Ein Mann, der zufällig in die Nähe kam und ihre Hilferufe hörte, konnte die Tat gerade noch verhindern. Dort, wo einst das alte Schulhaus stand, steht heute das Eigenheim des Maurermeisters Richard Nocker. Die einklassige Schule wurde 1982 aufgelassen, die Schüler von St. Veit besuchen seitdem die Grundschule in Schmieden.



*Maria Wtw. Thaler geb. Brunner,
geboren in Gries am Brenner am 15. Juni 1853,
gestorben am 22. Jänner 1920 in Bruneck*



DER EGGEHOF

hat auch heute noch Feuer- und Futterhaus unter einem Dach, nur der Stall wurde separat gebaut. Die früheren Besitzer trugen den Schreibnamen Gruber. Am Hof lebten zwei Brüder und ihre Schwester. Ein Bruder heiratete auf den Stockerhof am Eggerberg in Niederdorf. Nach der Heumahd pflegten die Eggebauern die Kaserwiesen zu mähen, nur die zwei Brüder und die Schwester. Die Arbeit am Hof überließen sie derweil den Dienstboten. Das Heu horteten sie unter einer vorspringenden Felswand. Bei gutem Wetter übernachteten die Männer auch im Heu, während die Schwester heimging, um nach dem Rechten zu schauen und am nächsten Tag wieder Essen hinauf zu tragen. Eines Tages beschlossen auch die Brüder heimzugehen, ganz ohne ersichtlichen Grund. Als sie am nächsten Tag wieder auf die Kaserwiesen kamen, war vom Heu nichts mehr zu sehen. Die vorspringende Felswand war heruntergestürzt. Da die drei Geschwister Gruber ledig und kinderlos blieben, kaufte Johann Ploner vom Grafanger in Welsberg den Eggehof. Seine erste Frau Theresia Stifter vom Gstattlhof starb nach der Geburt von Sohn Johann. Seine zweite Frau aus Wielenbach schenkte ihm dann zwei Töchter und drei Söhne. Zwei von ihnen kamen krank aus dem ersten Weltkrieg heim und blieben ledig am Hof. Der dritte diente als Stadtpolizist in Brixen und ließ sich während des Krieges nach Innsbruck versetzen. Sohn Johann heiratete 1910 Sabina Lechner aus Prags, die ihm Tochter Maria (die spätere Bachbäuerin) und Sohn Johann schenkte, der dann im 2. Weltkrieg fiel. Sabina starb dann am Grimmen, wahrscheinlich Blinddarmdurchbruch. 1918 heiratete Johann Kreszenz Weißsteiner aus Weitental. Sie hatten vier Söhne und drei Töchter. Sohn Peter heiratete Maria Gruber vom Oberdorner in der Untergasse. Sie hatten drei Töchter und Sohn Sepp. Dieser bewirtschaftet heute den Eggehof mit Frau Anna Hopfgartner aus Pfalzen mit Hofschenke und „Urlaub auf dem Bauernhof“.



DER MESNERHOF,

früher mit Feuer- und Futterhaus unter einem Dach, steht unter Denkmalschutz. Im 12. Jahrhundert erhielt der Ministeriale Obexer aus Neustift einen großen Hof in Prags. Wer weiß warum? Vielleicht hat er seine Oberen kritisiert und sie wollten ihn weit weg haben. Dasselbe machte man auch in Regensburg in Bayern. Dort bekamen die Meckerer ein großes Grundstück im Bayrischen Wald.

Ursprünglich dürfte wohl das der Hof am Egg gewesen sein. Mesner brauchte es damals noch keinen, da kein Pfarrer und keine Kirche da waren. Der heutige Eggehof, der Schacherhof und der Müllerhof wurden an die Nachkommen aufgeteilt. Frau Mathilde Steiner sagte, ihre Familie stamme von den Obexer. Der Schreibname Steiner kam dann von einem Oberbichlersohn, der in die Mühle heiratete. Da war dann auch ein großes Grundstück, vom Pragserbach über den St. Veiter Boden, über die Groade hinauf und auf der Riepenseite hinunter bis zum Riepenbach, der nördlichen Landesgrenze. Dort ist der Wald dann aufgeteilt auf die Besitzer von Egge, Schacher, Mesner, Mühle, wieder Egge und Häusler/Schachen. Noch ein Beweis wäre der Eggedrescher. Das war eine Holzhütte mit einer mit Wasserkraft betriebenen Dreschmaschine, welche von allen genutzt wurde. Sie stand am Riepenbach unterhalb vom Häusler und wurde 1882 vom Hochwasser des Riepenbaches zerstört und nicht wieder aufgebaut.

Nachdem 1386 die Kirche von St. Veit geweiht wurde und ein ständiger Pfarrer hier war, übernahm Obexer die Mesnerei um 40 Gulden und einem jährlichen Beitrag von der Gemeinde. Das Geld wurde in Grundkauf angelegt: vom Bachhof das Moos und das heutige Häuslerfeld, um 1850 herum dann der Mösslhof, den Oberhammer verkaufte und im Eirlabadl wurde anstelle der hölzernen Badehütten ein Hotel errichtet. Später kam dann das Rautfeld hinzu. Der letzte männliche Obexer auf dem Mesnerhof starb 1873 oder 1874 jungverheiratet an Lungenentzündung, noch be-

vor das erste Kind geboren war. Es war ein Mädchen, Anna. Die Witwe, die eine Grubertochter vom Pragserberg war, heiratete dann den Gstattlbauer Jakob Stifter, der ebenfalls Witwer war. Zusammen hatten sie dann noch fünf Töchter und fünf Söhne, von denen zwei im ersten Weltkrieg fielen. Die zehn Kinder wuchsen auf dem Mesnerhof auf. In einer Verfügung war festgelegt, dass alle zehn Kinder des Jakob Stifter nach der Volljährigkeit von Anna Obexer den Mesnerhof verlassen müssen. Ihr Onkel und Vormund Josef Obexer, Mesner Jousl, hatte darauf zu achten, dass Hab und Gut unangetastet blieben. Jakob Stifter starb 1895. Die zweifache Witwe kaufte dann das Lanznhöfl und zog mit den Kindern, die noch nicht in Diensten standen, dorthin. Anna Obexer heiratete 1899 Sebastian Durnwalder vom Huberhof in Ried bei Welsberg. Sie hatten dreizehn Kinder, von denen acht aufwuchsen, vier Töchter und vier Söhne. Im Mösslhof wohnte Josef Obexer mit Frau und Tochter. Er arbeitete als Hausmeister im Eirlabad /Neuprags(Erlendbad, wegen der vielen Erlen, die dort standen). Durnwalder verkaufte dann den Mösslhof an die Gemeinde, obwohl die Frau und Besitzerin gar nicht einverstanden war. Die



DAS LANZNHÖFL

mit Feuer- und Futterhaus unter einem Dach war einst nur für Ziegenhaltung eingerichtet. Erst später kaufte man vom Hormannhof das westliche, überwiegend moosige Feld dazu. Diese Kleinbauern waren wohl ursprünglich Dienstleister oder Handwerker. Der Besitzer vor 1900 war ein Maurermeister und hieß Johann Steiner. Seine Frau war aus Niederdorf und soll nicht sehr rücksichtsvoll gewesen sein. Man erzählte, dass sie öfters für den Mann und für die vier Kinder abends Polenta gekocht hat und sie nach dem Essen ins Bett jagte, um dann für sich allein Tirtlan zu backen. Als er sich 1897 gar nicht gesund fühlte, sagte sie, er solle arbeiten, damit wieder Geld ins Haus kommt. Er hatte einen Auftrag für eine Maurerarbeit im Hausinnern am Kammerlechnhof am Eggerberg, hoch über Welsberg. Als er nach dreistündigem Fußmarsch dort ankam, ging es ihm so schlecht, dass er in

Frauen hatten in der „guten alten Zeit“ nichts zu melden. Seine Kinder sagten, weil er nicht gerne arbeiten wollte, aber hauptsächlich damit Vetter Juosl, der ihn mit Recht kritisierte, weg musste. Er kaufte sich dann das Kohlergut in Niederdorf. Mutter Anna Obexer -Durnwalder starb mit 62 Jahren nach dreijähriger Leidenszeit an Knochentuberkulose. Sieben Jahre hatte sie ihren Sohn Hansl gepflegt, der mit 22 Jahren an derselben Krankheit starb, nachdem man ihn in die Lehre zu einem tuberkulösen Schustermeister in Welsberg geschickt hatte.

Sohn Sebastian/ Waschtl heiratete 1935 Maria Golser vom Viertlerhof am Pragserberg. Sie bekamen zwei Töchter und drei Söhne. Sohn Hansl war dann Bauer, Mesner und Bürgermeister. Anlässlich einer Feier am Pragser Wildsee war im Alto Adige zu lesen, dass sindaco Seccobosco eine Rede gehalten hat. Er heiratete 1966 Ida Durnwalder vom Rauthof in Niederrasen. Sie bekamen Tochter Waltraud und Sohn Reinhold, welcher heute den Mesnerhof bewirtschaftet. Die Mesnerei ist nicht mehr so aufwendig, seit kein Pfarrer mehr hier ist.



der Nacht verstarb. In St.Veit schrieb Pfarrer Messner ins Pfarrbuch: Er ist gestorben durch Weibes Schuld. Mit der vaterlosen Familie machten die Gemeindeväter dann kurzen Prozess. Die zwei größeren Kinder mussten in Dienste, und die Witwe mit den zwei Kleinen brachte man ins Gemeindehaus Stinla neben Steinwendt. Das Lanzngütl kaufte die Witwe von Mesner. Besitzer wurde dann Jakob/ Joggl Stifter. Als er 1939 ehe- und kinderlos starb, konnte Bruder Seppl mit seiner zahlreichen werdenden Familie einziehen. Mit seiner Frau Anna geb. Brandmair hatte er dann sechs Kinder. Diese mussten dann schon bald in Dienste, denn daheim war Schmalhans Küchenmeister. Vater Seppl hatte keinen Zusatzverdienst und war auch schon älter. Sohn Hansl, Maurermeister von Beruf, riss das alte Haus ab und erbaute ein neues für seine Kinder. Er selbst wohnt in Niederdorf.



HÄUSLER,

früher mit Feuer- und Futterhaus unter einem Dach, war das Zuhäusl vom Schacherhof. Nur das Häusltal (-teil) ein extrem steiles Stückl Feld oberhalb vom Schacherweg gehörte dazu. Irgendwann kamen dann ein Garten, ein Stück Feld jenseits vom Riepenbach, ein Stück Wiese in Kühwiesen vom Bachhof und ein Stück Wald dazu. Um 1880 kaufte es Jakob Stifter, Gstattlbauer, für seine Schwester Agnes und seine zwei kleinen Töchter, die auf der Flucht vor den Gstattlgeistern hierher zogen. Agnes hatte auch noch geheiratet, einen gewissen Auer aus Taufers, damit ein Mann im Haus war. Er verkaufte dann nach ihrem Tode ohne Wissen von Erbin Maria / Gstattl Moidile das Häuslergütl an Alois Schuster vom Redelsberghof in Rasen. Mit Frau Agnes aus Schabs hatte dieser vier Töchter und zwei Söhne, von denen Sohn Wastl im 2. Weltkrieg fiel. Schuster nahm jede Arbeit an, die sich ihm nebenbei bot und so konnte er auch noch das steilste Stück Feld vom Mösslhof dazukaufen und Häusler wurde sogar zum geschlossenen Hof.

Sohn Peter heiratete Berta Steinwandter vom Weidacherhof. Sie hatten eine Tochter und 2 Söhne. Sohn Toni, Angestellter einer Firma, lebt heute mit seiner Familie im Haus. Die Mühen auf den steilen Feldern sind Vergangenheit.



Der Häuslerbauer Alois Schuster (1867-1944) war für seine Originalität bekannt. Sogar der berühmte Maler Franz von Defregger porträtierte ihn.

DER SCHACHERHOF

mit Feuer- und Futterhaus getrennt, ist heute der einzige Berghof in St. Veit, nachdem der Wegger aufgelassen ist. Schachn war die Heimat des legendären Schacher Gorgile (Georg). Er hatte den Krieg 1809 heil überstanden und danach noch viele Gamsn geschossen. Auch konnte er die Zukunft vorhersagen. Er sagte: „Die Welt ist später mit Drähten zusammengehängt. Auf den Straßen fahren Wagen ohne Rossgespann und diese werden viel schneller fahren als mit 6 bis 8 Rossen voran. In der Luft oben werden große Vögel mit Leuten drin fliegen. Wenn auf alle Berge Straßen gebaut werden, dann geht die Welt unter.“ Viele lachten, aber manchen war er unheimlich. Von seinen Nachkommen oder Verwandten kaufte dann der Sohn von Emma Hellenstainer den Schacherhof in Prags. Er starb in Niederdorf, während seine Kinder in der Sommerfrische auf dem Hof waren.

Als im Dezember 1912 der Brand im Wohnhaus ausbrach, war die Familie Brandmair auf dem Hof. Der Brand ging vom hölzernen Kamin aus und löschen war praktisch unmöglich, denn es war ja kein Wasser da. Männer warfen mit Schaufeln den Schnee vom Steilhang in die Flammen herunter. Ein Wunder, dass nicht das zur Gänze erbaute Futterhaus aus Holz mit abbrannte! Für die St. Veiter war es der augenscheinliche Verdienst von Pfarrer Liensberger. Er kam gleich zu Beginn des Brandes und stand betend und segnend unterhalb Schachen am Häusplatz, bis der Brand aus war. Das Wohnhaus wurde so wie im heutigen Zustand wieder aufgebaut. Das alte stark angekohlte Futterhaus diente noch an die 80 Jahre.

Den Schacherhof bearbeiteten verschiedene Pächterfamilien: um 1935 die Familie Hofer aus St. Johann im Ahrntal mit ihrem einzigen 14-jährigen Sohn Peter.

Er musste dann einrücken und war der erste von 30 Pragsern, die im Krieg ihr Leben verloren. Danach kam Familie Hopfgartner aus Mühlwald, ebenfalls mit der einzigen Tochter, welche später Oberbichlerbäuerin wurde. Der letzte Pächter war die Familie Oberhammer von Raut in Innerprags. 1960 kaufte Peter Appenbichler/Schneider den Schacherhof. Heute bewirtschaftet sein Sohn Hubert mit Familie die steilen Felder von Schachn.



IN ALTEN FOTOALBEN GEFUNDEN

VA DIE PEATLA LEIT



Der Gasthof DOLOMITEN im Wandel der Zeit.
Das Holzhaus ist der heutige Gasthof Dolomiten,
gegenüber das ehemalige Gasthaus Jaufiner.



Der alte Josef Jesacher (1844- 1910) sitzt vor seinem Haus.



Auf der Rückseite steht:
1902 Correspondenzkarte
An Herrn Johann Gunsch, Schulleiter in Prags,
Niederdorf, Pustertal.



Datum auf der Rückseite 3 9 1949.



Die Pension Dolomiten und das Jaufina Haus.



*Maria Jesacher geb. Mittich
Waldaufsehersgattin und durch 32 Jahre
Gemeinde-Hebamme in Prags,
welche am 3. November 1843 geboren,
nach langem schweren Leiden
am 4. August 1906 verschieden ist.*



*Josef Jesacher, Sohn der Maria Jesacher geb. Mittich
Waldaufseher und Besitzer in Prags, geb. am 30. Juli 1877
Er wurde bei einem Jagdgang auf der Plätzwiese
an den Knollköpfen am 20. Dezember 1934 von einer Lawine
verschüttet und so im besten Mannesalter
seiner Gattin und den 4 unmündigen Kindern entrissen.
Er war seiner Familie ein treubesorgter Vater
und gewissenhaft in seinem Beruf.*



*Das Kreuz des verunglückten Josef Jesacher
auf der Plätzwiese.*



*1940, Tochter Kreszenzia steht nachdenklich
neben dem Marterle auf der Plätzwiese.*



Male, Vater Josef, Mitzi



links Josef Jesacher, rechts die Jägersfrau und Besitzerin von Bad Altprags, Amalia Salcher verheiratet Mittich und Wild. Sie ging wegen ihrer Jagdleidenschaft in die Geschichte ein. Mit ihr starb die Besitzerfamilie von Bad Altprags aus.



Vater Josef, Male, Mitzi, Mutter Kreszenzia geb. Zingerle vom Moarhof in Nasen



Vater Josef



rechts Josef Jesacher.



v. l. n. r.: Mitzi, Zenzl, Vater Josef, Pepe, Male



Male, Vater Josef, Mitzi, Mutter Kreszenzia



Mutter Kreszenzia mit Pepe im Schoß, Male, Vater Josef



Vater Josef, im Hintergrund der Klopff und Mudler



Jesacher auf der Gamsjagd an der Hohen Gaisl
im September 1934.



Mitzi 1936



Der Jäger Josef Jesacher.



ganz rechts Vater Josef, am 1. Jänner 1928.



Norma, das Pferd

Beim Zusammenbruch 1945 waren deutsche Soldaten zu Peatler untergebracht, welche die Küche und die Schlafräume im ersten Stock für sich beanspruchten. Weil diese Soldaten bald darauf nach Cortina versetzt wurden, schenkten sie das Pferd Norma samt Kutsche der Mitzi. 2. v. l. Mitzi und 4. Zenzl



v.l. n. r.: vorne ein Gast, Zenzl, Mutter, Siegfried, Pepe,



Pepe im September 1959



Pepe als Soldat



Pepe auf der Jagd

DER GEIZIGE

O, heiliger St. Veit hott der Mensch an Geit,
 net amo a Weiboleit vomoga se,
 Jo mei dou lot's woll aus an Stich.
 Geizkrogn, hennenmogn, wort i wears in Voto sougn.
 Jo des Sprichl isch an olta Weisheit
 und passt woll a in die heintige Zeit.
 Wear an Geit hott - hott ka Herz,
 sellatwegn vesteht er a et va di ormen Leut in Schmerz.
 La pa di Leit tuit holt nix dogebm,
 nia zifriedn und sierig donebm.

v. Siegfried Lamprecht



Am 15. Juni wird das Namensfest des hl. Vitus gefeiert. Die Pfarrkirche von St. Veit/Prags ist den 3 Heiligen Veit, Silvester und Mauritius geweiht.

An der Ostseite der Kirche erzählt ein Fresko vom Märtyrertod des hl. Vitus.

Es gibt auch ein Vituslied, das einst vom St. Veiter Kirchenchor unter Leitung von Mathilde Steinwandter gesungen wurde.

IM GEDENKEN AN

ROSA STROBL WWE. MOSER



*05.03.1925 †09.01.2020

Vor 95 Jahren, am 05.03.1925 wurde die kleine Rosa als Älteste von drei Geschwistern am Tilginerhof in Prags geboren. Sie besuchte die italienische Grundschule in Schmieden. Ihre Jugend war geprägt von Arbeit, aber Rosa jammerte nie und nahm alles wie es kam. Mit 25 erlernte sie im Widum von Niederdorf das Kochen. Aus dieser Zeit stammt auch ihr handgeschriebenes Kochbuch, aus dem das Rezept für unseren heißgeliebten Apfelmuchen stammt. Außerdem erlernte sie in Niederdorf das Nähen und Zuschneiden, Tätigkeiten die sie immer gerne tat. 1956 heiratete sie Peter Moser, dem der Oberbruggerhof gehörte. Am Altar standen die beiden aber nicht alleine. Mit ihrem Bruder Johann und seiner Braut Aloisia feierten sie eine Doppelhochzeit. Ein Jahr später kam Paul auf die Welt. Leider haben Schäden im Gehirn dazu geführt, dass er sein ganzes Leben pflegebedürftig sein wird. Sie schenkte ihm immer ihre volle Hilfe - es war für sie eine Lebensaufgabe. Nach Paul kam noch Hans, Albert und Rosmarie auf die Welt. Die vier Kinder wuchsen in einem liebevollen Zuhause auf und wurden immer von Rosa unterstützt und begleitet. Mit

viel Fleiß verrichtete sie die täglichen Arbeiten und erfreute sich stets an den kleinen Dingen des Lebens. Als Albert den Hof übernahm, stand ihm Rosa immer mit Rat und Tat zur Seite. 1986 starb ihr Mann, aber ihr starker Glaube an Gott half ihr, auch diese Zeit zu überstehen und ihren Kindern den Halt zu geben, den sie brauchten. Ihr Sohn Paul benötigte ihre Aufmerksamkeit am meisten und liebevoll kümmerte sie sich um ihn, solange es ihre Kräfte zuließen. Auch ihre fünf Enkelkinder fanden bei ihr immer ein offenes Ohr. Selbst an den kleinsten Neuigkeiten zeigte sie viel Interesse und bei schwierigen Prüfungen war Omas „Vater Unser“ der Schlüssel zum Erfolg. Rosa lebte in der Gegenwart, sie blickte nicht zurück und die Aussage „früher war alles besser“ kam nie über ihre Lippen. Sie war aufgeschlossen für Neues und nach anfänglichem Zögern, machte sie sogar einige vorsichtige Schritte in den High Heels ihrer Enkelin. Mit Blumen konnte man ihr immer eine Freude machen. Von den Geranien bis hin zu den Orchideen, Blumen waren ihre große Leidenschaft und jede Blüte wurde oft bestaunt. Rosa erfreute sich bis ins hohe Alter einer wunderbaren Gesundheit, ihr Geheimrezept dafür war morgens ein Löffel Honig, abends die kleine Schale Milch und das tägliche Gebet. Am 09.01.2020 starb das Brugga Rosile. Nach 94 Jahren schief sie friedlich ein. Die große Wertschätzung seitens der Dorfgemeinschaft durften wir bei den Trauerfeierlichkeiten erleben und es war uns eine Hilfe, den Verlust zu verarbeiten. Herzlichen Dank. Mit ihrer feinen, zufriedenen Art machte Mamme unser Haus zu einem Ort des Friedens.

OBERHOFER ALBIN



*24.02.1927 †01.03.2020

Oberhofer Albin, geboren am 24.02.1927 in Pfunders, war das Jüngste von 9 Kindern. Wie für so viele Familien in der damaligen Zeit, war das Leben hart und entbehrungsreich. So begleitete Albin seine Mutter bereits im Alter von 3 Jahren, wenn diese für die Familie betteln gehen musste. Mit 6 Jahren arbeitete Albin auf einem Bauernhof, wobei er von seinen Eltern mit den Worten verabschiedet wurde, er „könnte nicht wieder nach Hause kommen, weil die Familie keine Möglichkeit hätte, ihn auch noch durchzufüttern“. Mit 7 Jahren trieb Albin im Sommer die Ziegen auf die Eisbrugg-Alm. 3 Stunden Aufstieg bewältigte er stets allein und

barfuß. Als Verpflegung wurde ihm, wie er erzählte, nur ein wenig hartes Brot mitgegeben. Aber Albin hatte zumindest „seine Ziege“ mit Namen Geidele, die ihn mit Milch versorgte. Im Jahr 1948 kam Albin das erste Mal ins Prager Tal, um auf dem Stauder-Hof als Knecht zu arbeiten. Bei seiner Ankunft ausgestattet, wie er oftmals in seinen Erzählungen betonte, mit seiner einzigen Lodenhose und ein Paar Holzknospen. Ab 1956 arbeitete Albin, weil es zu dieser Zeit in Prags kaum Arbeit gab, saisonal, für ca. 25 Jahre in Deutschland, als Holz- bzw. Waldarbeiter. Währenddessen fand er auch für etwa 8 Jahre Arbeit auf dem Golser-Hof in Prags. 1961 heiratete Albin seine Frau Rosina Putzer vom Hansler-Hof in Prags, mit welcher er 58 Jahre glücklich verheiratet war. 1963 hatten beide die Möglichkeit, ihr Eigenheim in Schmieden zu errichten und 5 Jahre darauf kam Sohn Hermann zur Welt. Bis ins hohe Alter war Albins größte Freude die Arbeit im Wald und in der freien Natur, sowie das Zusammensein und Plaudern mit seinen Enkeln.

KAMMERER JOHANN



*24.07.1922 †06.04.2020

Johann Kammerer erblickte am 24. Juli 1922 als zweites von drei Kindern in Niederdorf das Licht der Welt. Er stammte aus einem einfachen Elternhaus, sein Vater war Kleinbauer und Schuster. Seine Kindheit war alles andere als einfach. Wie seine

Generation insgesamt,

erlebte auch er die Zeit des Faschismus als Epoche der kulturellen Unterdrückung und schweren Wirtschaftskrise. So war seine Jugendzeit geprägt von Bescheidenheit, Verzicht und Arbeit.

Im Alter von 15 Jahren ereilte ihn mit dem Tod seines Vaters ein schwerer Schicksalsschlag. Es folgte die unselige Zeit der Option, und seine Mutter Anna entschied sich, mit ihren drei minderjährigen Kindern ins Deutsche Reich auszuwandern. Glücklicherweise kam es nicht dazu. An seinem 20. Geburtstag bekam Johann die Einberufung zur deutschen Wehrmacht.

Zunächst wurde er an die Front nach Jugoslawien geschickt, wo er mit der 100. Jägerdivision gegen Partisanen kämpfen musste. Als Italien am 8. September 1943 kapitulierte, wurde seine Division zur Besetzung Albaniens befehligt.

Bei einem Partisaneneinsatz wurde er von einem Granatsplitter schwer verletzt. Nach der Genesung kam er an die russische Ostfront, wo er erneut verwundet wurde. In einem Lazarett in Warschau traf er auf den schwer verwundeten späteren Landeshauptmann Silvius Magnago, dem er mit einer Bluttransfusion das Leben rettete. 1945 erlitt er in Ansbach einen Wadendurchschuss, seine dritte Verwundung. Anschließend geriet Hansl in US-amerikanische Kriegsgefangenschaft, wo er aufgrund seiner Arbeitsunfähigkeit nach Hause entlassen wurde.

Nach dem Krieg arbeitete er als Knecht auf verschiedenen Höfen in Prags. Dabei lernte er auch seine Ehefrau Anna Steinwandter vom Waidacherhof in Innerprags kennen.

Im Jahr 1952 heiratete er Anna, die ihm drei Kinder schenkte, Mathilde, Pepe und Theresia.

Für die Dorfgemeinschaft von Prags setzte sich Hansl in vielerlei Form ein. In seiner Amtszeit als Bürgermeister von 1980 bis 1985 erhielt Prags die erste Wohnbauzone. Er ließ die Grundschule umbauen und das Vereinshaus errichten sowie die Kanalisierung und die öffentliche Beleuchtung verwirklichen. Von 1960 bis 1980 war er Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr und dann Bezirksinspektor des Oberen Pustertales. Ein Schlaganfall zwang ihn 1985, alle öffentlichen Ämter aufzugeben. Endlich hatte er wieder mehr Zeit für sein großes Hobby, die Holzschnitzerei.

Im Jahr 1985 wurde Hansl für sein Wirken mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

Hansl war ein besonderer, ein bemerkenswerter Mensch. Er liebte es, unter Menschen zu sein, und er mochte auch die Gespräche und Diskussionen mit ihnen. Er hatte etwas Vertrautes und konnte mit seiner Art überzeugen – ein Charakterzug, den er geschickt nutzte. Ob mit Bauern, Beamten oder hohen Politikern – er fand zu allen Zugang. Seit 2013 lebte er im Pflegeheim in Niederdorf. Der Tod seiner Frau Anna, ein Jahr zuvor, war für ihn ein schwerer Schicksalsschlag gewesen. Er fühlte sich im Heim wohl und genoss nicht nur die Pflege, sondern auch die Zwischenmenschlichkeit. Er war körperlich und geistig bis zu seinem Tod in guter Verfassung. Das Corona-Virus veränderte sein Leben radikal, er litt unter den fehlenden sozialen Kontakten, der stark eingeschränkten Bewegungsfreiheit, der Unmöglichkeit eines Besuchs der Angehörigen und unter der Isolation nach der Infizierung mit dem Virus. Die Pflegekräfte des Heimes leisteten Großartiges. Es ist traurig, dass im Sterben seine Kinder nicht bei ihm sein durften. Die letzte Reise musste er allein antreten.

Am 6. März 2020 ist mit Johann Kammerer eine prägende Persönlichkeit verstorben, ein großes Stück **Progsa** Geschichte. Sein Vermächtnis bleibt, seine von ihm vermittelten Werte sind zeitlos.

In der schwierigen und restriktiven Zeit, in der wir uns zur Zeit seines Ablebens befanden, war ein gebührendes letztes Geleit mit Verwandten, Freunden, Vereinen und Verbänden nicht möglich.

ALOISIA MOSER GEB. TRENKER



*01.07.1935 †14.05.2020

„Ich hatte ein schönes Leben. Ich habe mein Leben mit Freude gelebt. Gerne wäre ich noch bei euch geblieben.“ So die Worte von Aloisia Moser geb. Trenker, welche am 14.05.2020 nach vielen schönen Jahren im Kreise ihrer Familie einschlafen durfte.

Aloisia ist am 01.07.1935 in Prags am „Untertrenkerhof“ als 5. von 6 Kindern geboren. Bereits im Alter von 4 Jahren hat sie ihre Mutter bei der Geburt ihres jüngsten Bruders verloren. Sie und ihre Geschwister hatten das Glück eine fürsorgliche Stiefmutter zu bekommen und haben somit eine harmonische Kindheit erleben dürfen.

Ihre Jugendjahre waren geprägt von der harten Arbeit auf dem elterlichen Hof und im Feld. In den Wintermonaten verdiente sie ihr Geld im Hotel „Post“ in Innichen.

Im Mai 1965 heiratet sie ihren Mann Erich Moser. Ihr Familienglück wurde mit der Geburt der beider Töchter Erika und Gerda vervollständigt. Die Familie stand für sie immer im Mittelpunkt. So war sie dann auch für ihre drei Enkelkinder eine liebevolle und großzügige Oma und hat mit viel Liebe für Alex, Gert und Paul das Lieblingsgericht gekocht.

Aloisia war eine sehr pflichtbewusste und eigenständige Frau, wobei die Geselligkeit nicht zu kurz kommen durfte. Singen und Tanzen gehörte zu ihren großen Leidenschaften, so hat sie 60 Jahre lang im Kirchenchor von Schmieden mit Freude gesungen. Ein großes Hobby waren wohl die Blumen. Mit viel Liebe hat sie den Müllerhof alle Jahre wieder mit der Blütenpracht geziert. Unzählige Urlauber haben davon ein Foto mit nach Hause genommen. Sie hatte auch das große Glück, gemeinsam mit ihrem Mann Erich die vielen Jahre im Ruhestand zu genießen. Sie genoss die vielen gemeinsamen Wanderungen. Ihr Lieblingsplatz war wohl die Plätzwiese mit ihren schönen Bergblumen.

Vor einem halben Jahr wollte es das Schicksal dann anders. Die Nachricht einer schweren Krankheit hat ihr Leben plötzlich verändert. Der tiefe Glaube hat ihr dabei geholfen, die neue Herausforderung anzunehmen.

Wenn auch ihre Schritte verstummt sind, die Spuren ihres Lebens werden bleiben.



DIE NEUGEBORENEN



LEONORA GRUBER
geb. am 20.02.2020
der Karoline Resch und
des Stefan Gruber



LISA GRUBER
geb. am 14.01.2020
der Renate Schwingshackl
und des Markus Gruber

DIE BESTEN GLÜCKWÜNSCHE

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH

DR. MED. UNIV. MARKUS SANTER
DOKTOR DER GESAMTEN HEILKUNDE

zum erfolgreichen Abschluss des Studiums an der Medizinischen Universität Innsbruck und wünschen dir weiterhin viel Erfolg auf deinem Lebensweg, mögen all deine Wünsche für die Zukunft in Erfüllung gehen.

Wir sind stolz auf dich:
Deine Familie sowie Freundin Julia



AU VAIA, WIE DER STURM UNSERE WÄLDER VERÄNDERTE ...

UNTER DIESEM INTERPRETIERBAREN TITEL
STANDEN DIE HEURIGEN FORSTINFOTAGE IM FORSTINSPEKTORAT WELSBERG,
DIE ALLJÄHRLICH IM JÄNNER ABGEHALTEN WERDEN
UND FÜR JEDEN INTERESSIERTEN FREI ZUGÄNGLICH SIND.

Das Thema ist bei den direkt Betroffenen noch sehr präsent, was man an den vielen Zuhörern erahnen konnte.

Nach ein paar allgemeinen, forstrelevanten Informationen durch den Amtsdirektor Günther Pörnbacher brachte der Förster Regele Michael die Entstehung der Winde, und im Speziellen die des Sturmtiefs VAIA im Herbst 2018 den Zuhörern in komprimierter und anschaulicher Art näher.

Durch das herbstliche Aufeinandertreffen von kalter Luft aus dem Norden und dem immer wärmer werdenden Mittelmeer entstehenden vermehrt die herbstlichen Genuatiefs. Normalerweise ziehen diese nach Osten ab. Im November 2018 verhinderte dies ein Hochdruckgebiet über dem Balkan, sodass sich das Tief in Richtung Alpen bewegte und sich dort durch Extremniederschläge und Orkanböen „austobte.“ Ebenso veranschaulichte er wie es zu den gehäuften Tiefdruckgebieten im November 2019 mit seinen großen Folgeschäden aufgrund der auf und ab wandernden Nassschneegrenze in unseren Wäldern kam. Diese Schneedruckschäden übersteigen in den Wäldern des Forstinspektorates Welsberg jene der Windwurfsschäden durch VAIA bei weitem.

Im Anschluss daran skizzierte Günther Pörnbacher die Szenarien möglicher Folgeerscheinungen durch die erhöhte Borkenkäfergefahr in den nächsten Jahren und rief die Waldeigentümer dazu auf, speziell in den Monaten Mai und Juni liegendes und stehendes Holz in ihren Wäldern auf Befall

hin zu beobachten. Ein entsprechender Erfahrungsaustausch und eine gute Zusammenarbeit mit der Forstbehörde wird unerlässlich sein. Trotz der niedrigen Holzpreise wurden die Waldeigentümer dazu animiert, das angefallene Schneedruckholz so schnell als möglich aufzuarbeiten und aus dem Wald zu bringen. Für das Freischneiden der Forstwege ist auf seinem Abschnitt der einzelne Waldbesitzer zuständig, zielführend sind aber auch hier gemeinsame Vorgangsweisen. Die Gefahr einer massenhaften Borkenkäferentwicklung ist heuer aufgrund der gewaltigen Schadholzmengen, die noch dazu überall verstreut liegen, besonders groß. Entscheidend dafür wird der Mai und die Monate Juli, August werden. Verlaufen sie jeweils warm und trocken, stellen sie in Kombination mit dem massenhaften Fraßangebot die idealen Brutverhältnisse dar, damit der Borkenkäfer 2 Generationen ausbilden kann, und damit die Vermehrung exponentiell verläuft.

Was an verschiedenen Arbeiten durch das Forstinspektorat in der Gemeinde Prags durchgeführt wurde, präsentierte Stefan Obersteiner. Weitere forstliche Themen wurden vom Amtsdirektorstellvertreter Dr. Stefan Burger erläutert. Den diesjährigen Forstinfotag schloss der Leiter der Forststation Zambelli Pavà Alex mit einem Rückblick auf die Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres im Stationsgebiet ab. Aufgrund der aktuellen Thematiken entspann sich im Anschluss noch eine interessante Diskussion.

*Der Amtsdirektor des FI Welsberg
Günther Pörnbacher*



SCHNEEDRUCK

IM NOVEMBER 2019

So sah es nach dem starken Schneefall am 13. November 2019 am Wanderweg Nr. 1 zum See aus. Der nasse Schnee hatte Bäume abgeknickt, überdrückt oder abgewipfelt.

DIE NATURGEWALT HATTE BEEINDRUCKT!

In einer gewissen Höhenlage war der Schnee so schwer und nass wie selten. Auch viele Elektroleitungen in allen Landesteilen wurden beschädigt, sodass ca. 40.000 Haushalte über Tage ohne Strom waren.

Im Mai, als aller Schnee wieder geschmolzen war, räumten die Forstarbeiter den Wanderweg wieder frei. Man sieht, wie durchsichtig der Wald geworden ist.



So finden Wanderer und Radfahrer wieder freien Weg zum See.



MÄRZ - APRIL IN ZEITEN VON COVID-19

Dieses Bild zeigt den klaren Himmel ohne Trübung durch die Kondensstreifen der Flugzeuge!

MIT DEM WEISSEN KREUZ LIVE IM EINSATZ!



Du siehst so aus, als hättest du Lust, ein Jahr lang mit uns als Zivildienstler LIVE im Einsatz zu sein! Was du dafür mitbringen musst? Die Motivation, jeden Tag dein Bestes zu geben, eine offene Persönlichkeit und jede Menge Freude an der Arbeit mit anderen Menschen. Du hast keine medizinischen Vorkenntnisse?

Überhaupt kein Problem. Du erhältst eine umfangreiche Ausbildung und wirst bestens auf deine Aufgaben vorberei-

tet. Der Zivildienst richtet sich an alle in Südtirol ansässigen Personen zwischen 18 und 28 Jahren, die sich ein Jahr lang einem sozialen Zweck widmen möchten.

Im Weißen Kreuz werden die Zivildienstler in den über das Land verteilten Sektionen vorwiegend im Krankentransport eingesetzt.

DU HAST INTERESSE?

Dann greif zum Telefonhörer und melde dich unter der **grünen Nummer 800110911** oder unter zivildienst@wk-cb.bz.it.

ZIVILDIENT IN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

FÜR JUNGE MENSCHEN AB 18 JAHREN.

VON OKTOBER 2020 BIS SEPTEMBER 2021 BEIM JUGENDDIENST.

BEWERBUNGSFRIST: 10. JULI

Du weißt nicht genau, ob du studieren oder dir eine Arbeit suchen sollst? Oder was sonst noch möglich ist? Der Landeszivildienst beim Jugenddienst Dekanat Bruneck bildet eine spannende Alternative. So haben junge Menschen im Zivildienstjahr die Möglichkeit sich für das Gemeinwohl einzusetzen, sich für den weiteren Lebensweg zu orientieren und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Von Anfang Oktober 2020 bis Ende September 2021 haben Interessierte zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit im Jugenddienst Dekanat Bruneck ein Zivildienstjahr zu absolvieren. Das breite Tätigkeitsfeld des Jugenddienstes bietet die Möglichkeit auf die Interessen und Fähigkeiten der Zivildienstleistenden einzugehen und ihnen somit die Möglichkeit zu geben wertvolle Erfahrungen für die persönliche sowie berufliche Zukunft zu sammeln. Angefangen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, dem Projektmanagement bis hin zu den Jugendtreffs, der PR-Arbeit sowie der Organisation von Aktionen und Veranstaltungen. Das Einzugsgebiet des Jugenddienstes umfasst die Gemeinden Bruneck, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten. Die Tätigkeit als Zivildienstler/in wird monatlich entschädigt. Bewerbungen können innerhalb Freitag, 10. Juli per Email an Herrn Lukas Neumair (lukas@vollleben.it, Tel. 0474 410242) gesendet werden. Nähere Infos rund um die Tätigkeit des Jugenddienstes gibt es unter www.vollleben.it

Aktuell sind Celina Prader aus Spinges und Veronika Wolf aus Brixen beim Jugenddienst als Zivildienstlerinnen tätig. Was sie bewegt hat, sich ein Jahr beim Zivildienst im Jugenddienst zu engagieren?

Veronika Wolf: „Die Matura hatte ich vor einem Jahr fast geschafft, dennoch wusste ich noch nicht genau was ich studieren sollte. Ich wusste zwar, dass ich etwas im sozialen



Bereich machen wollte und will, aber ich hatte noch zu wenig Erfahrung in diesem Gebiet. Deshalb entschied ich mich für das Zivildienstjahr beim Jugenddienst Dekanat Bruneck. Ich durfte bei den verschiedensten Initiativen und Projekten mitwirken und mich einbringen. Angefangen beim Schulprojekt Activity, dem pop.konzert, den Jugendtreffs bis hin zu den Onlinetreffs während der Coronazeit. Dabei konnte ich sehr viel Neues und Spannendes lernen, Erfahrungen sammeln und viel für meine Zukunft mitnehmen. Durch all die Projekte und Initiativen und dem großartigen Team wurde es ein sehr spannendes, lehrreiches und interessantes Jahr, auf das ich immer mit einem Lachen im Gesicht zurückschauen werde.“



Celina Prader: „Nach der Matura war für mich klar, dass ich nicht gleich studieren sondern Arbeitsluft schnuppern wollte. Also zog es mich erst mal als Aupair nach England. Doch nach einem Monat

überlegte ich es mir anders und kam wieder zurück nach Südtirol. Da bot sich der Zivildienst im Jugenddienst Dekanat Bruneck an. Ich schnappte gleich zu und bereute es nicht. Sofort wurde ich ganz herzlich aufgenommen. Die Arbeit mit den Jugendlichen in den Treffs hat mir sehr viel Freude bereitet. Bei vielen Aktionen und Projekten wie das pop.konzert oder beim Gestalten der Kostüme für das Musical wurde ich miteinbezogen. Trotz Corona und Homeoffice, fühle ich mich nie alleingelassen. Ich kann immer meine Ideen einbringen und die Kinder- und Jugendarbeit aktiv mitgestalten. Es ist für mich ein unvergessliches Jahr, dass mir zeigt, dass mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wirklich Spaß macht.“

KRANKENHAUS INNICHEN

LABOR FÜR KLINISCHE PATHOLOGIE

Das Labor im Krankenhaus Innichen ist Teil des Labors für klinische Pathologie und Mikrobiologie im Gesundheitsbezirk Bruneck. Es erfüllt seinen Versorgungsauftrag für alle ambulanten und stationären PatientInnen des Krankenhauses Innichen sowie für das gesamte Gebiet des Hochpustertales und der angrenzenden Gemeinden. Das Labor steht 7 Tage die Woche rund um die Uhr für die Notfalldiagnostik zur Verfügung. Unsere Aufgabe besteht dabei darin, Blut und anderes menschliches biologisches Material zu untersuchen. Die daraus gewonnenen Daten wiederum dienen dem behandelnden Arzt/Ärztin zur Diagnose und Studieneinteilung von Krankheiten, zur Verlaufs- und Therapiekontrolle sowie zur Prävention.

Das Laborteam besteht aus einem leitenden Biologen mit Fachausbildung in „Biochemie und Klinische Chemie“ und 6 biomedizinischen LabortechnikerInnen. Alle Mitarbeiter verfügen über eine einschlägige jahrelange Erfahrung, welche kontinuierlich durch Weiterbildungen vertieft wird. Das Labor ist zudem methodisch und maschinell modernst ausgestattet, sodass jederzeit eine optimale Qualität der Labordaten garantieren werden kann (Zertifizierung ISO 9001; Akkreditierung 15189).

**KONTAKTE****PRIMAR:**

Dr. Peter Santer

VERANTWORTLICHER BIOLOGE UND KOORDINATOR:

Dr. Albert Pfattner

Tel.: 0474 917080; Fax: 0474 916288

E-Mail: albert.pfattner@sabes.it

ÖFFNUNGSZEITEN:

Labor für klinische Pathologie

Wo: zweiter Stock

Wann: Montag – Freitag, 07.30 – 18.00 Uhr

ANNAHMEBÜRO

Wo: Parterre, Eingangsbereich

Wann: Montag – Freitag, 07.15 – 16.00 Uhr

BLUTABNAHMESTELLE

Wo: Parterre, Medizin Ambulanz

Wann: Montag – Freitag, 07.30 – 09.00 Uhr

Patienten sollten zur Blutentnahme prinzipiell nüchtern erscheinen, da eine Reihe von Messgrößen (Glucose, Triglyceride, Eisen, Phosphor,..) auf die Nahrungsaufnahme unmittelbar reagieren. Ungesüßten Tee, Kaffee oder Wasser darf man zu sich nehmen.

NEUIGKEITEN:**DICKDARMKREBS-VORSORGE:**

das Vorsorgeprojekt richtet sich an die Bevölkerung unseres Landes im Alter zwischen 50 und 69 Jahren. Ziel ist es, bösartige Veränderungen des Dickdarms zu erkennen, zu heilen oder eventuell zu entfernen. Der Stuhlbehälter ist in jeder Südtiroler Apotheke erhältlich, und muss dann zusammen mit dem Einladungsbrief direkt im Labor abgegeben werden



SCREENING ZUR FRÜHZEITIGEN FESTSTELLUNG VON DIABETES MELLITUS TYP II:

seit knapp einem halben Jahr läuft ein weiteres Screening-Programm. Hier werden alle Bürger zwischen 35 und 74 schriftlich zu einer Kontrolle eingeladen. Ziel der Initiative ist es, frühe Formen des Typ II Diabetes zu identifizieren. Erhöhte Zucker-Konzentrationen im Blut können langfristig gravierende Schädigungen verursachen und wurden bisher oft zu spät diagnostiziert.

ARBEITSBEREICHE:

HÄMATOLOGIE:

hämatologische Basisdiagnostik mit automatisierter und mikroskopischer Befundung des Differenzialblutbildes / Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit / Blutparasiten (Malaria)

GERINNUNGSDIAGNOSTIK:

PT/ aPTT / Fibrinogen / D-Dimer

KLINISCH-CHEMISCHE UNTERSUCHUNGEN:

Blutzucker/ Harnstoff/ Harnsäure/ Kreatinin/ Protein/ Cholesterin/ HDL-Cholesterin/ LDL-Cholesterin/ Triglyzeride/ Natrium/ Kalium/ Chlorid/ Kalzium/ Phosphor/ Magnesium/ Eisen/ Transferrin/Transferrin-Sättigung/ direktes und indirektes Bilirubin/ GOT (AST)/ GPT (ALT)/ gamma-GT/ alkalische Phosphatase/ Cholinesterase/ LDH/ CK/ Amylase/ Lipase/ Ammoniak/ Blutalkoholspiegel für diagnostische Zwecke.

IMMUNOMETRIE:

Schilddrüse: TSH, FT3, FT4 / Myokarddiagnostik: Troponin, Myoglobin, N-terminales-Pro-BNP / Tumormarker: PSA / Eisenstoffwechsel: Ferritin / Fertilitätshormone: β -HCG

HARNDIAGNOSTIK:

Harnstaus und mikroskopisches Harnsediment / Erythrozytenmorphologie / Harnchemie: Natrium, Kalium, Chlorid, Kalzium, Magnesium, Phosphor, Kreatinin, Harnstoff, Harnsäure, Amylase, Albumin, Protein/Kreatinin Ratio, Kreatinin-Clearance

LIQUORDIAGNOSTIK:

Zucker / Protein / LDH / automatisierte Zellzählung

KÖRPERFLÜSSIGKEITEN/ERGÜSSE:

Chemische und zytologische Diagnostik von pathologischen Ergüssen

ZUSÄTZLICHE SEKTOREN:

Versand von Proben an die anderen Laboratorien des Südtiroler Sanitätsbetriebes.
Lagerung und Verwaltung der Blutbank.

BERATUNG, PROBEENTNAHME, UND BEFUNDINTERPRETATION:

Die Beratung für die Probenanforderung und Abnahme erfolgt je nach Fragestellung durch die Labortechniker oder durch den leitenden Biologen, sowohl direkt im Labor als auch telefonisch oder mittels E-Mail. Fragen zur Befundinterpretation werden dem anfordernden Arzt, vom leitenden Biologen oder von den Laborärzten in Bruneck beantwortet. Eine telefonische Befunddurchgabe ist aus Datenschutzgründen nicht möglich.

ANONYMER, KOSTENLOSER HIV-TEST:

Wie alle Laboratorien in Südtirol bieten wir die Abnahme für den kostenlosen, anonymen HIV-Test an. Der Test kann ohne ärztliche Einweisung angefordert werden.

BEFUNDABHOLUNG:

Wo: Schalter Annahmebüro
Wann: Montag – Freitag 07.15 – 16.00 Uhr

Die Durchführung der meisten im Labor durchgeführten Proben dauert ein bis zwei Tage. Für mikrobiologische Untersuchungen und all jene Proben, welche zur Analyse in andere Laboratorien in- und außerhalb der Provinz geschickt werden, kann sich die Untersuchungsdauer entsprechend verlängern.

Die PatientInnen erhalten einen Abholschein, der zusammen mit einem Ausweis vorgelegt werden muss (Zusendung per Post nach schriftlicher Ermächtigung möglich).
Der Befund des anonymen HIV-Tests darf nur vom Patienten persönlich abgeholt werden

Die telematische Befund-Abfragung am Computer zu Hause ist in Ausarbeitung.

LENKUNG DER BESUCHERSTRÖME

VISION PRAGS

Alle Haushalte in Prags erhielten Anfang Februar 2020 eine Einladung zur Vorstellung eines Konzeptes über Mobilität und Lenkung der Besucherströme zum Pragser Wildsee: **die VISION PRAGS**.

Vorgestellt wurde das Gesamtprojekt von den drei Projektinitiatoren Mirko Steiner, Bruno Heiss und Alexander Trenker. Der Entwurf beinhaltet einen neuen Zugbahnhof am Taleingang, wobei dieser Vorschlag von Bürgermeister Mittermair Friedrich schon vor einem Jahr geäußert wurde, ein Besucherzentrum, eine Haltestelle für Wasserstoffbusse, eine Anlage für Aufbereitung von Wasserstoff, ein E - Werk, eine Remise für Busse, ein Parkplatz und ein Naherholungsgebiet am Pragser Bach. Der Entwurf stammt von den Architekten Gerhard Mahlknecht und Marco Micheli.

Der unaufhaltsame Ansturm von Tagestouristen soll damit unterbunden werden. Es braucht eine Kontingentierung und Kanalisierung des Besucherstromes.

„Wir dürfen nicht vom Sehnsuchtsort zum Unort werden,“ erklärte Mirko Steiner, wobei auch die Lebensqualität der Einwohner, wie auch die Aufenthaltsqualität der Gäste zu berücksichtigen sei.

Sehr viele Besucher ließen sich über das Projekt informieren. VISION PRAGS wurde auch in einer Broschüre aufgelegt.

Das gesamte Projekt ist an sich sehr gut erarbeitet und wurde von Mirko Steiner auch beispielhaft vorgestellt.

Allerdings war man über das Ausmaß und die Größe des Besucherzentrums und der Parkplätze, sowie über die Wasserstoffaufbereitung sehr erstaunt.

Immer wieder wurde betont, dass das öffentliche Interesse gewahrt werden müsse und dass es wichtig sei, eine breite Zustimmung im Tal zu erreichen, wenn so ein Projekt umgesetzt werden sollte.

Noch fehlt die breite Zustimmung der Bürger und der Gemeindeverwaltung, aber vor allem die Diskussionsrunde mit der Pragser Bevölkerung.

Bedingt durch die Corona Krise war dies bis jetzt nicht möglich.

Zur Mobilität mit den Wasserstoffbussen und deren Aufbereitung gibt es noch viele Fragen, auch darüber, wie die Tarife gestaltet werden oder was an die Gemeinde abfällt. Braucht Prags in 10 - 20 Jahren noch so eine Einrichtung in dieser Größenordnung? Wer trägt dann die Folgekosten? Landeshauptmann Arno Kompatscher sagt: **„Es ist wichtig auf breiter Basis Ideen zu sammeln und sich ausführlich damit auseinanderzusetzen“.**

Ziel ist es ein Projekt zu entwickeln, das die Pragser Bevölkerung mitträgt und sie entlastet.



Gemeinde und Land müssen dafür sorgen, dass der Gesamtnutzen im Vordergrund steht. LH. Arno Kompatscher: „Die Gemeinde hat das letzte Wort!“

- 1 **Zugbahnhof**
- 2 **Besucherzentrum, Info-Point, Präsentation Tal, Erlebnis UNESCO, Gastronomie, Shops, Fahrrad- und Langlaufverleih**
- 3 **Haltestelle für Wasserstoffbusse**
- 4 **Parkplatz**
- 5 **Wasserstoff-Aufbereitung & E-Werk, Remise für Busse**
- 6 **Naherholungsgebiet Pragser Bach-Aue**



Wir hoffen alle, dass der überfallartige Besucherstrom zum See am Pfingstwochenende sich nicht wieder von Neuem wiederholt.



Magdalena Oberhammer Auer

